

# WELTGESCHICHTE 2

## Neuzeit und 19. Jahrhundert



IWONA BŁASZCZYK  
IWONA WITKOWSKA

Unter Mitarbeit von  
Ilona Hensel

# Inhalt

## Neuzeit

I. Die großen geografischen Entdeckungen .....	4 - 6
II. Renaissance – die Wiedergeburt des klassischen Altertums.....	7 - 11
III. Die Reformation in Europa .....	12 - 15
IV. Das Konzil von Trient .....	16 - 17
V. Der Dreißigjährige Krieg .....	18 - 20
VI. Frankreich – die Zeit des Absolutismus .....	21 - 24
VII. Die Entwicklung des Parlamentarismus in England.....	25 - 30
VIII. Der Absolutismus in Österreich.....	31 - 34
XI. Aufgeklärter Absolutismus in Preußen .....	38 - 40
X. Absolutismus in Russland .....	41 - 43

## 19. Jahrhundert

XI. Industrielle Revolution .....	41 - 43
XII. Kampf um die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.....	44 - 47
XIII. Französische Revolution.....	48 - 50
XIV. Europa zur Zeit Napoleon Bonapartes.....	51 - 54
XV. Wiener Kongress .....	55 - 60
XVI. Revolution 1848/49.....	61 - 64
XVII. Einigung Italiens.....	65 - 67
XVIII. Die Einigung Deutschlands .....	68 - 71
XIX. Der europäische Imperialismus .....	72 - 76
XX. Der Sezessionskrieg in den Vereinigten Staaten .....	77 - 80
XXI. Die soziale Frage.....	81 - 84

## **Wende 19. / 20. Jahrhundert**

<b>XXII. Der Weg in den Ersten Weltkrieg</b> .....	85 - 92
Finaltest .....	91 - 93
<b>LÖSUNGEN</b> .....	94 - 107
Anhänge.....	108 - 122
Quellenverzeichnis .....	122
Abbildungsverzeichnis .....	122
Literaturverzeichnis.....	123
Wörterbuch.....	124-127

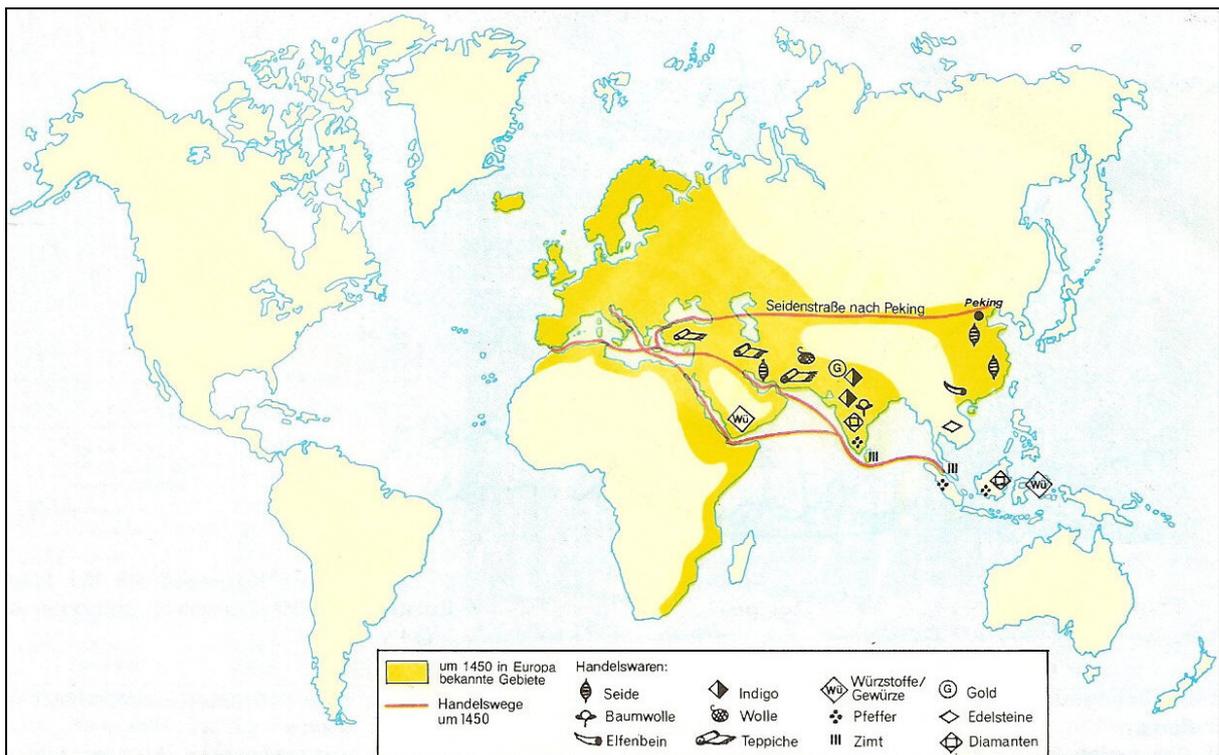
## I. Die großen geografischen Entdeckungen

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1. Nennen Sie Schwierigkeiten, die beim Transport der Waren zu überwinden waren.  
Formulieren Sie 4 Sätze mit dem Wortmaterial aus der Liste.

**der Zoll, der Zwischenhändler, der Absatzmarkt, die Rohstoffquelle, versperren, aufzwingen, rauben**

Im Jahr 1453 eroberten die Türken Konstantinopel. Das Weltreich der Türken erstreckte sich von Mesopotamien über Klein-Asien bis zur Balkanhalbinsel.



**Abb.1**

.....

.....

.....

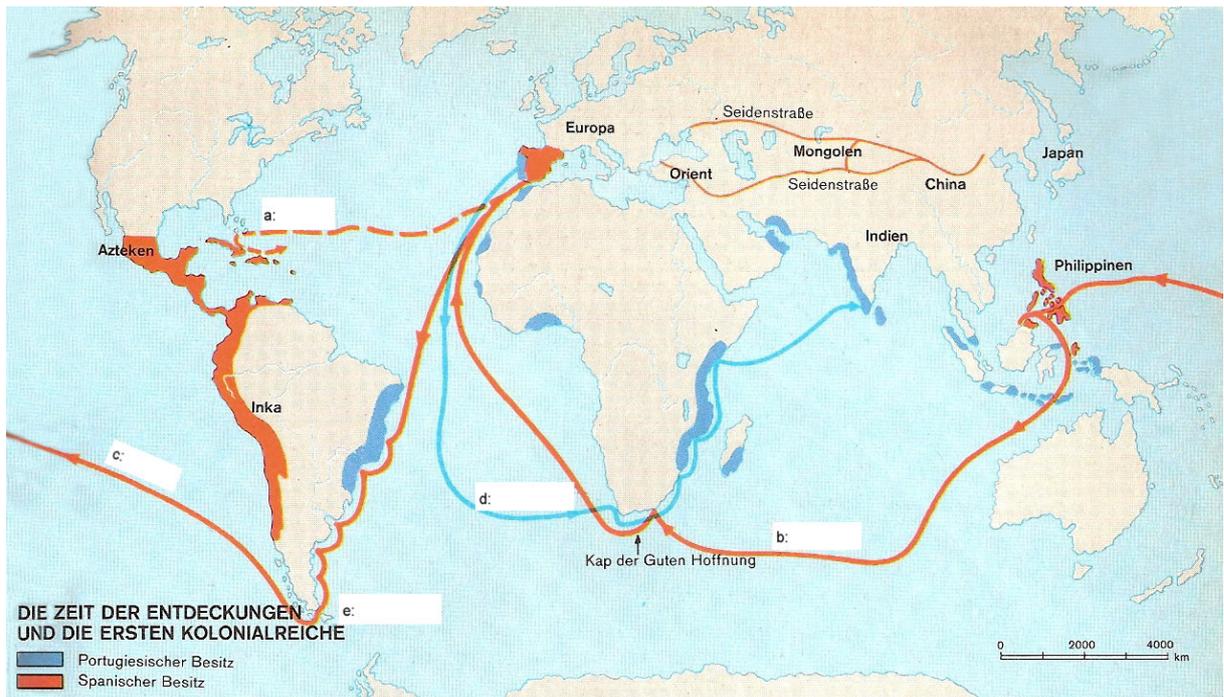
.....

.....

**2. Wählen Sie die Ursachen der Entdeckungen. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.**

- a) Defizit an Erzen in Europa
- b) Entstehung der Handelskompanien
- c) Entwicklung des Osmanischen Reiches
- d) Entstehung neuer Atlantikhäfen

**3. Tragen Sie die folgenden Namen in die leeren Felder auf der Landkarte ein: Kolumbus, Magellan, Vasco da Gama.**



**Abb.2**

**4. Welche Staaten waren im 16. Jahrhundert die größten Kolonialmächte?**

.....

.....

.....

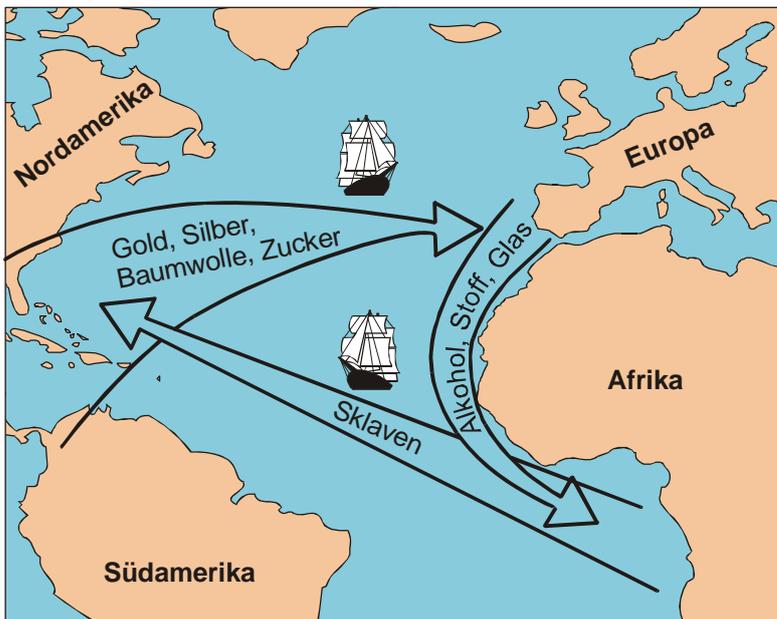
.....

.....

5. Nennen Sie positive und negative Folgen der Entdeckungen.

positiv	negativ
-	-
-	-
-	-
-	-

6. Erläutern Sie die Darstellungen auf der Karte.



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Abb.3

**Wortschatz:**

der	die	das
Sklavenhandel	Rohstoffquelle	Erz (e)
Zoll	Inflation	
Zwischenhändler		
Absatzmarkt		

**Verb**

versperren
erstrecken (sich)
aufzwingen
rauben

## II. Renaissance – die Wiedergeburt des klassischen Altertums

1450	1500	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### 7. Erklären Sie die Begriffe:

a) Wiedergeburt (die)

.....

.....

.....

.....

.....

b) Humanismus (der) -

.....

.....

.....

.....

.....

c) Mäzen (der) -

.....

.....

.....

.....

.....

### 8. Benennen Sie die unten stehenden Abbildungen. Notieren Sie Autor und Titel des Werkes.

„David“, „Mona Lisa“, „Die Sixtinische Madonna“, „Moses“,  
„Die Kleine Madonna“, „Die Erschaffung Adams“  
Michelangelo, Raffael, Leonardo da Vinci



Abb.4

A) .....



Abb.5

B).....

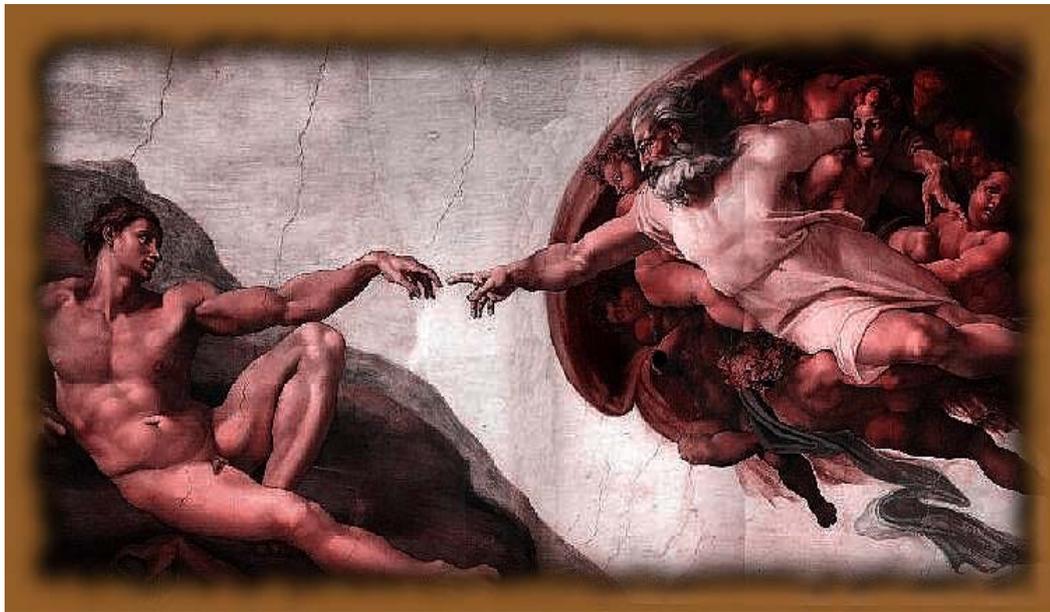


Abb.6

C).....



Abb.7

D).....  
.....

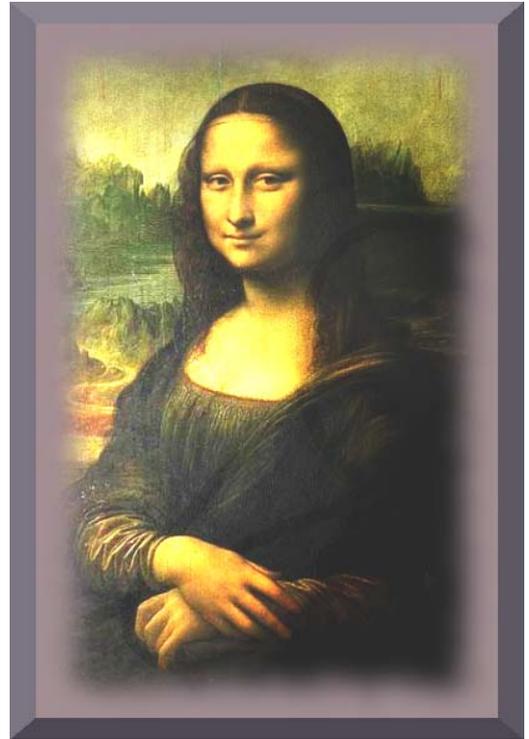


Abb.8

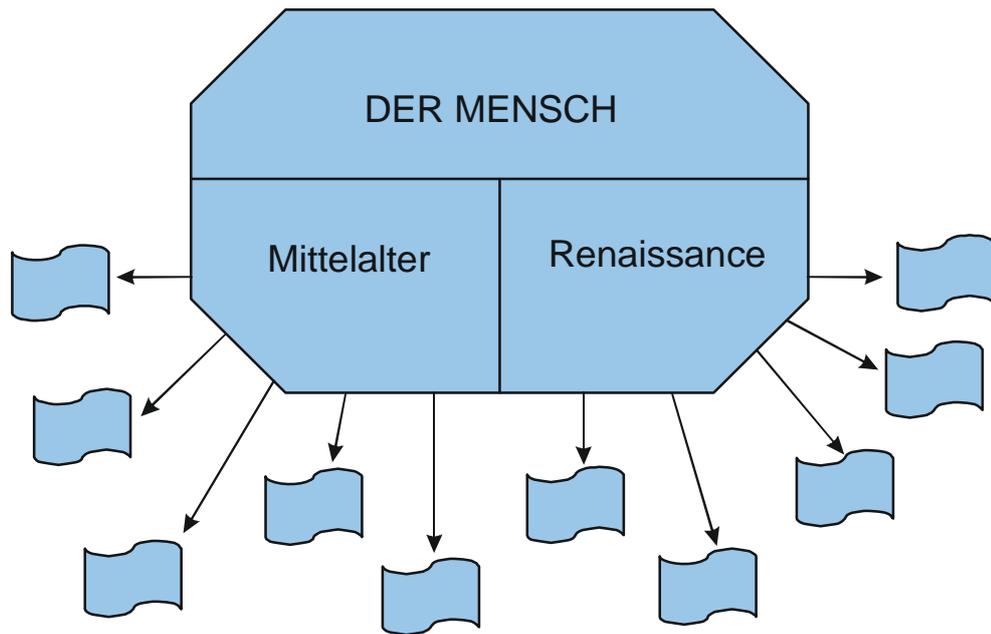
E).....  
.....



Abb.9

F).....

**9. Ergänzen Sie das Schema mit den gegebenen Begriffen. Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben in das jeweils leere Feld ein.**

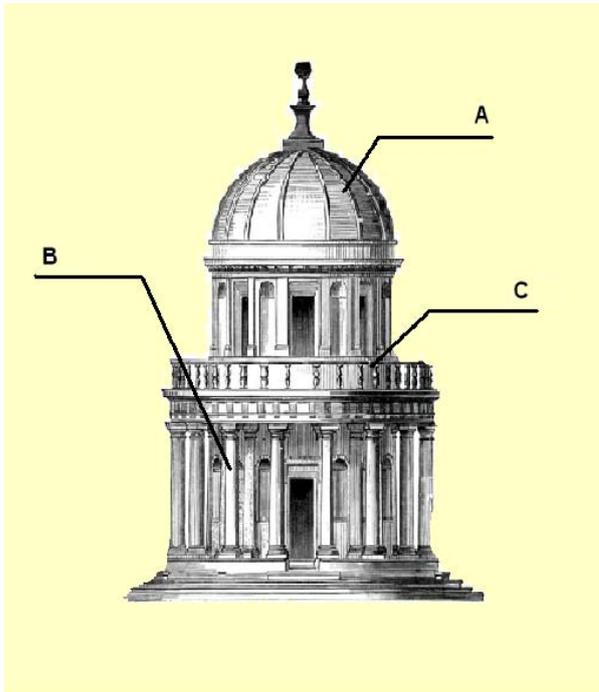


- A. Die Künstler haben sich nur für den Menschen und dessen Leben interessiert.
- B. Die Künstler haben nur religiöse Kunstwerke geschaffen.
- C. „Ich bin ein Mensch. Nichts Menschliches ist mir fremd.“
- D. Der Mensch lebt nur dafür, um sein ewiges Glück zu erreichen.
- E. Der Hauptzweck des Lebens auf der Erde ist die Befreiung (Erlösung).
- F. Der Mensch steht im Mittelpunkt des Interesses.
- G. Der Mensch glaubt daran, dass die Erde das Zentrum des Universums ist.
- H. Vorliebe zur Schönheit und Freude an einem Leben im Diesseits.
- I. „Ora et labora“ (Bete und arbeite), dann findest du die Erlösung.

**10. Wer hat das erste Mal den Begriff „Wiedergeburt“ verwendet?**

- A) Albrecht Dürer
- B) Leonardo da Vinci
- C) Giorgio Vasari
- D) Francesco Petrarca

11. Wählen Sie aus unten stehenden Begriffen diejenigen aus, die für die Architektur der Renaissance charakteristisch sind.



A).....

B).....

C).....

Abb.10

**dicke Mauern, die Kuppel, die Gewölberippen, die Gewölbebögen, der Balkon, die Kolumnen**

**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Gewölbebogen (ö)	Befreiung	Diesseits
Hauptzweck	Gewölberippe (n)	Kunstwerk (e)
Humanismus	Kuppel (n)	Universum
Künstler	Erlösung	
Mäzen (e)	Wiedergeburt	
	Schönheit (en)	
	Vorliebe (en)	

<b>VERB</b>
glauben an
erreichen
schaffen

## III. Die Reformation in Europa

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### 12. Misstände in der Kirche

Warum forderten viele Menschen eine Erneuerung der Kirche? Formulieren Sie 5 Sätze mit dem Wortmaterial aus der Liste.

- 1.....
- 2.....
- 3.....
- 4.....
- 5.....

<b>Wortliste:</b> zahlreiche Geistliche, Laien, -e Messe feiern, sich vergnügen/ Vergnügungen, unchristliches Leben, -r Nepotismus, ungebildete Priester
---

### 13. Erstellen Sie eine Tabelle. Tragen Sie in die linke Spalte ein, was Luther verurteilt, in die rechte, was er fordert.

#### *Martin Luther und die 95 Thesen*

- Q 1. Da unser Herr und Meister Jesus Christus sagt:  
 „Tut Buße“ wollte er, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein sollte.
27. Eine falsche Lehre predigt man, wenn man sagt: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt“.
32. Wer glaubt, durch Ablassbriefe das ewige Heil erlangen zu können, wird auf ewig verdammt werden zusammen mit seinem Lehrmeister.
36. Jeder Christ, der wahrhaft Reue empfindet, hat einen Anspruch auf vollkommenen Erlaß der Strafe und Schuld, ohne Ablassbrief.
45. Man soll die Christen lehren, dass, wer den Armen gibt und dem Bedürftigen leiht, besser tut, als wer Ablassbriefe kauft.

Verurteilung	Forderung

**14. Kreuzen Sie die Aussagen an, die zur reformatorischen Lehre Martin Luthers gehören.**

- a. Verdienste vor Gott durch gute Werke und der Glaube machen selig.
- b. Es gibt in der christlichen Gemeinde Unterschiede zwischen Priester und Laien.
- c. Die Kirche bedarf keines irdischen Hauptes, da ihr Haupt Christus ist.
- d. Allein der Glaube macht selig.
- e. Päpste und Konzilien können irren.
- f. Die Kirchenväter und die Bibelauslegung durch den Heiligen Vater sind die Quellen des Glaubens.

**15. Erklären Sie den Ausspruch**

„Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt.“

.....

.....

.....

**16. Beschreiben Sie an Hand des Bildes die Unterschiede zwischen den beiden Predigern und ihren Zuhörern.**



**Abb.11**

.....

.....

.....

.....

**17. Verbinden Sie die Ereignisse mit dem richtigen Datum.**

1. Suprematsakte
2. Pariser Bluthochzeit
3. Edikt von Nantes
4. Augsburger Religionsfrieden
5. Bauernkrieg

a. 1525
b. 1572
c. 1555
d. 1567
e. 1534
f. 1598

**18. Wer waren die folgenden Personen?**

Johannes Calvin - .....

Thomas Müntzer - .....

Ulrich Zwingli - .....

**19. Von welchen Belastungen wollten sich die Bauern befreien?**

**Q 12 Artikel der schwäbischen Bauern**

1. Jede Gemeinde hat das Recht, ihren Pfarrer selbst zu wählen (...)
2. Der Kornzehnt soll bleiben (...). Der Viehzehnt soll aber wegfallen
3. Die Hörigkeit soll abgeschafft werden.
4. Jeder Mann soll frei jagen und fischen dürfen.
5. Die Wälder sollen den Gemeinden gehören.
6. Die Frondienste sollen verringert werden.
7. Der Herr darf von den Bauern keine willkürlichen Dienste verlangen.
8. Zu hohe Zinsen müssen ermäßigt werden.
9. (..)
10. (...)
11. Witwen und Waisen darf der Grundherr nichts von ihrem Erbe nehmen.
12. (...)

**20. Die Bauern glaubten zunächst, in Luther ihren besten Fürsprecher zu haben. Warum stellte sich der Reformator später gegen sie?**

.....  
.....  
.....

**21. Übersetzen Sie den Satz: „Cuius regio eius religio.“**

.....  
.....  
.....

**22. Markieren Sie, ob die Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind.**

1. 1555 wurde in Aachen ein Religionsfrieden geschlossen. ( )
2. Heinrich VIII. trug den Ehrentitel: Verteidiger der Reformation. ( )
3. Die Calvinisten in Frankreich wurden Hugenotten genannt. ( )
4. An der Spitze der religiösen Parteien in Frankreich standen keine Adligen. ( )

23. Markieren Sie, welche Religion nach der Reformation in Europa herrschte.  
 Kennzeichnen Sie die lutherischen Staaten rot, die kalvinistischen Staaten gelb  
 und die katholischen Staaten blau.

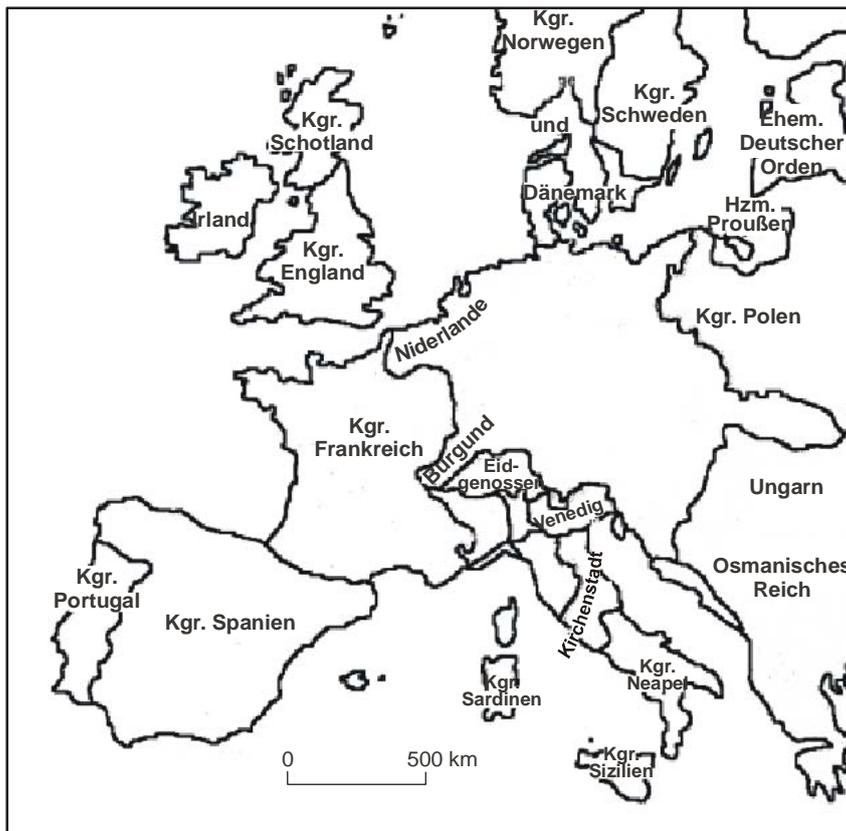


Abb.12

**Wortschatz:**

der	die	das
Ablass (sse)	Buße	Fegfeuer (s)
Anspruch (e)		
Erlass (sse)	Messe (n)	
Frondienst (e)	Schuld (en)	
Kasten (s)	Suprematsakt (e)	
Kornzehnt		
Laie (n)		
Nepotismus		
Pfarrer		
Viehzehnt		

VERB
irren (sich)
vergnügen (sich)
verringern (sich)

Pariser Bluthochzeit (die)
----------------------------

## IV. Das Konzil von Trient

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

**24. Notieren Sie zu jeder Definition den richtigen Begriff.**

- a. Die Reaktion der Katholischen Kirche auf die Reformation.....
- b. Katholische Ordensgemeinschaft für Männer, die am 1. August 1534 von Ignatus Loyola gegründet wurde.....
- c. Das Verzeichnis der Bücher, die für jeden Katholiken bei Strafe der Exkommunikation verboten waren.....

**25. Warum berief der Papst die große Kirchenversammlung nach Trient ein?**

.....

.....

.....

.....

**26. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.**

- a. Ignatus von Loyola gründete den Orden der Fraziskaner.(.....)
- b. Der Orden der Gesellschaft Jesu war militärisch organisiert; sein Ziel war die Umsetzung der Gegenreformation. (.....)
- c. Oberstes Gebot der Mönche war die Prädestinationslehre. (...)
- d. Das Konzil von Trient dauerte mit Unterbrechungen 18 Jahre. (...)

**27. Warum bekamen die Jesuiten den Beinamen „Soldaten Christi“?**

.....

.....

.....

.....

.....

**28. Füllen Sie die Tabelle aus. Wählen Sie die richtigen Beschlüsse.**

Beschlüsse des Konzils von Trient

A. Grundlagen des Glaubens	
B. Sakramente	
C. Oberhaupt der Kirche	
D. Bildung der Geistlichen	
E. Bischöfe und Pfarrer	

1. Grundlage des Glaubens ist die Bibel und die kirchliche Überlieferung / Grundlage des Glaubens ist nur die Bibel
2. Nur die Sakramente, die sich auf die Bibel zurückführen lassen: Taufe und Abendmahl /  
Sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe
3. Bischöfe der Landeskirchen / der Papst in Rom
4. Einrichtung von Priesterseminaren zur besseren Ausbildung der Seelsorger / Priester darf ungebildet sein
5. Sind von Gott als Hirten der Gemeinde eingesetzt; sind bevollmächtigt, in seinem Auftrag Sünden zu vergeben / nur von Menschen eingesetzt zur Leitung der Gottesdienste

**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Pfarrer	Eucharistie	Abendmahl
	Exkommunikation	Sakrament (e)
	Firmung	Verzeichnis (se)
	Gegenreformation	
	Strafe	
	Taufe	
	Umsetzung	
	Unterbrechung	
	Überlieferung	

<b>Eigennamen</b>
Jesuiten
Inex Librorum Prohibitorum

## V. Der Dreißigjährige Krieg

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

**29. Nennen Sie die Bündnisse, die während des 30-jährigen Krieges gebildet wurden.**

- a. katholische Fürsten- .....
- b. evangelische Fürsten- .....

**30. Nennen Sie die 4 Etappen des 30-jährigen Krieges.**

- 1. ....
- 2. ....
- 3. ....
- 4. ....

**31. Ordnen Sie die Personen dem entsprechenden Bündnis zu.**

- A. Katholische Seite
  - a. Kaiser Ferdinand II.
  - b. Feldherr Wallenstein
- B. Evangelische Seite
  - c. Christian von Dänemark
  - d. Gustav Adolf von Schweden
  - e. Kardinal Richelieu
  - f. Friedrich von der Pfalz
  - g. Feldherr Tilly

<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>

32. Welches Ereignis ist auf dem Bild dargestellt?



Abb.13

.....

33. Erklären Sie den Begriff: „Prager Fenstersturz“ oder „Böhmische Methode“?

.....  
.....  
.....  
.....

34. Ordnen Sie die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge.

- a. die Schlacht am Weißen Berg
- b. Prager Fenstersturz
- c. Wahl Friedrichs von der Pfalz zum König von Böhmen
- d. Westfälischer Friede

1.	2.	3.	4.

**35. Beurteilen Sie mit Hilfe des Textes die Ergebnisse des Westfälischen Friedens aus der Sicht**

- a) des Kaisers und
- b) der deutschen Fürsten.

Am 25. Oktober 1648 wurde in Münster und Osnabrück der Westfälische Friede unterzeichnet.

**Religiöse Bestimmungen:**

- Katholiken, Lutheraner und Calvinisten durften ihre Religion ausüben.
- In den einzelnen Ländern bestimmt der Landesherr die Religion.

**Politische Bestimmungen:**

- Die Rechte des Kaisers wurden stark eingeschränkt.  
Will der Kaiser im Reich neue Gesetze erlassen oder Steuern erheben, braucht er die Zustimmung der Fürsten.
- Die Fürsten wurden politisch völlig selbständig.

**Gebietsveränderungen:**

- Schweden erhält Küstengebiete an der Nordsee und an der Ostsee.
- Frankreich erhält Gebiete im Elsass.
- Die Schweiz und die Niederlande scheiden aus dem Reichsverband aus.

a).....

b).....

c).....

**36. Welche Gebiete gingen dem Deutschen Reich verloren?**

.....  
.....

**Wortschatz:**

<b>VERB</b>
erlassen
erheben
<b>Eigennamen</b>
Prager Fenstersturz
Westfälischer Friede

## VI. Frankreich – die Zeit des Absolutismus

1610	1642	1661	1700	1740	1800	1815	1871	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

37. Was verstehen wir unter Absolutismus? Erklären Sie den Begriff.  
Verwenden Sie die Wortliste.

die Regierungsform  
streben nach  
uneingeschränkte

starker Herrscher  
die Macht  
die Verwaltung

zentralisieren

Absolutismus -

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

38. Die Bevölkerung Frankreichs war in drei Stände eingeteilt, d. h.:

A - .....

B - .....

C - .....

39. Nennen und erklären Sie das Wirtschaftssystem, das von Colbert in Frankreich eingeführt wurde.

.....

.....

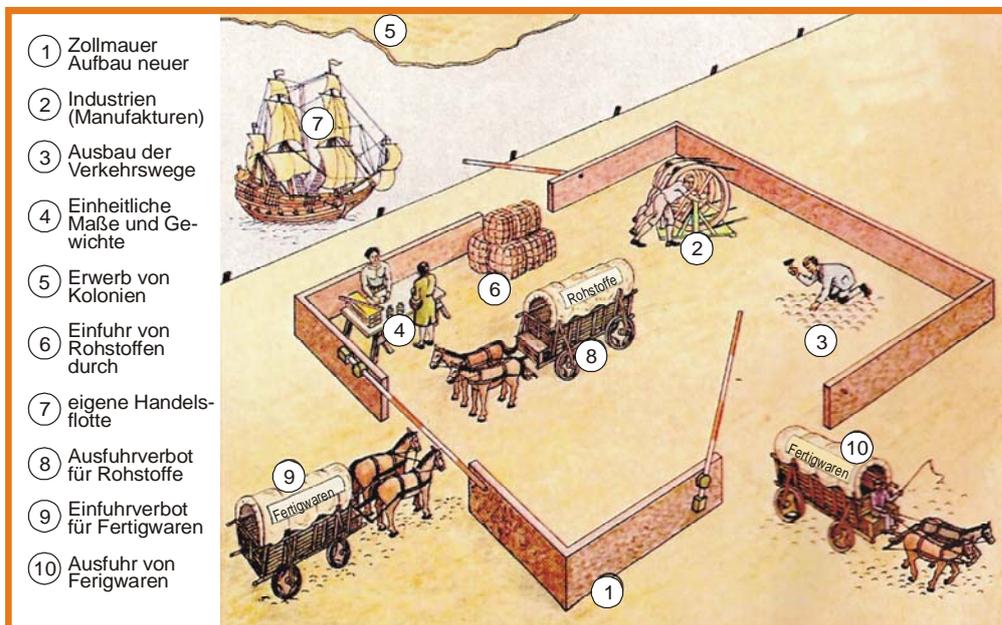
.....

.....

.....

**40. Maßnahmen des merkantilistischen Wirtschaftssystems**  
**Erstellen Sie an Hand des Bildes eine Tabelle.**

Verbote	Fördermaßnahmen



**Abb.14**

**41. Unten stehende Sätze betreffen den Machtaufbau Ludwigs XIV.**

**Markieren Sie, welche Aussage richtig und welche falsch ist.**

	R/F
1. Der König entscheidet allein über Steuer, Recht, Frieden und Krieg.	
2. Die Generalstände entscheiden über das Recht und die Steuer.	
3. Der König beschenkt den Adel mit immer mehr Privilegien.	
4. Die Rechte und der Einfluss der Ständevertreter auf die Herrschaft des Königs sind beschränkt.	
5. Die Gewalt des Königs kommt von Gott.	
6. Ludwig bestätigte das Edikt von Nantes.	
7. Ludwig wollte die katholische Glaubenseinheit wieder herstellen.	
8. Ludwig regierte in den Provinzen durch so genannte Intendanten.	

## 42. Der Hof von Versailles

Die Machtfülle Ludwigs XIV. zeigt sich besonders deutlich in dem von ihm erbauten Schloss Versailles. Liselotte von der Pfalz schreibt in einem Brief:

*Q. „Es herrscht hier in Versailles eine Pracht, die du dir nicht ausdenken kannst. An Marmor und Gold wurde nicht gespart. Edelsteine, Spiegel, Edelhölzer, Teppiche, wohin du schaust. Köstliche Gemälde und Statuen an den Wänden. Und erst die Springbrunnen, Wasserkünste und Pavillons in dem riesigen Park. Denke dir nur, alle Alleen, Wege und Wasserläufe sind auf das Schlafzimmer des Königs, das im Zentrum des Schlosses liegt, ausgerichtet.“*



Abb.15

**A. Stellen Sie Vermutungen an, warum der König sich so ein großes Schloss bauen ließ.**

.....

.....

.....

.....

**B. Beschreiben Sie an Hand der Abbildung das Schloss von Versailles.**

.....

.....

.....

.....

**43. Ergänzen Sie den Lückentext.**

**Die Daten (9, 13) müssen Sie selbst finden.**

Wegen der (1)..... Ludwigs XIV. übernahmen nach dem Tod  
 (2).....(3).....und  
 (4).....die Herrschaft in Frankreich.  
 Gegen ihre (5).....Macht und Innenpolitik kam es zum (6)  
 .....des Volkes, besonders der  
 (7).....und der (8).....  
 Der Aufstand begann am (9).....und in der Geschichte  
 ist er als (10).....bezeichnet worden,  
 (deutsch (11) .....)  
 Er dauerte (12).....Jahre und endete im Jahre (13).....

**Kardinal Mazzarini, die Fronde, der Aufstand, die Minderjährigkeit,  
 die Aristokratie, sechs, die Bürger, Anna von Österreich, absolut,  
 Ludwig XIII., die Schleuder**

**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Absolutismus	Aristokratie	Privileg (ien)
Intendent (en)	Fördermaßnahme (en)	Wirtschaftssystem
Kardinal (näle)	Fronde	
Ständevertreter	Minderjährigkeit	
	Pracht	
	Regierungsform(en)	
	Schleuder (n)	
	Verwaltung (en)	

<b>VERB</b>
beschränken
bestätigen
einführen
einteilen
streben nach

<b>ADJEKTIV</b>
merkantilistisch
uneingeschränkt

## VII. Die Entwicklung des Parlamentarismus in England

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### 44. Ordnen Sie die Namen der jeweiligen Dynastie zu.

1. Heinrich VIII. (1457 – 1509) - .....
2. Karl I. (1600 – 1649) - .....
3. Blutige Maria (1516 – 1558) - .....
4. Elisabeth I. (1533 – 1603) - .....
5. Jakob II. ( 1633 – 1701) - .....
6. Richard Löwenherz (1157 – 1199) - .....
7. Johann Ohneland (1167 – 1216) - .....

- a. Haus Plantagenet
- b. Haus Tudor
- c) Haus Stuart

### 45. Um wen handelt es sich in den folgenden Beschreibungen?

A) Gründer der englischen Republik; Während der kurzen republikanischen Periode in der britischen Geschichte regierte er als Lordprotektor England, Schottland und Irland.

Ursprünglich einfacher Abgeordneter des englischen Unterhauses, nahm er am Bürgerkrieg des Parlaments gegen König Karl I. als Feldherr teil.

.....

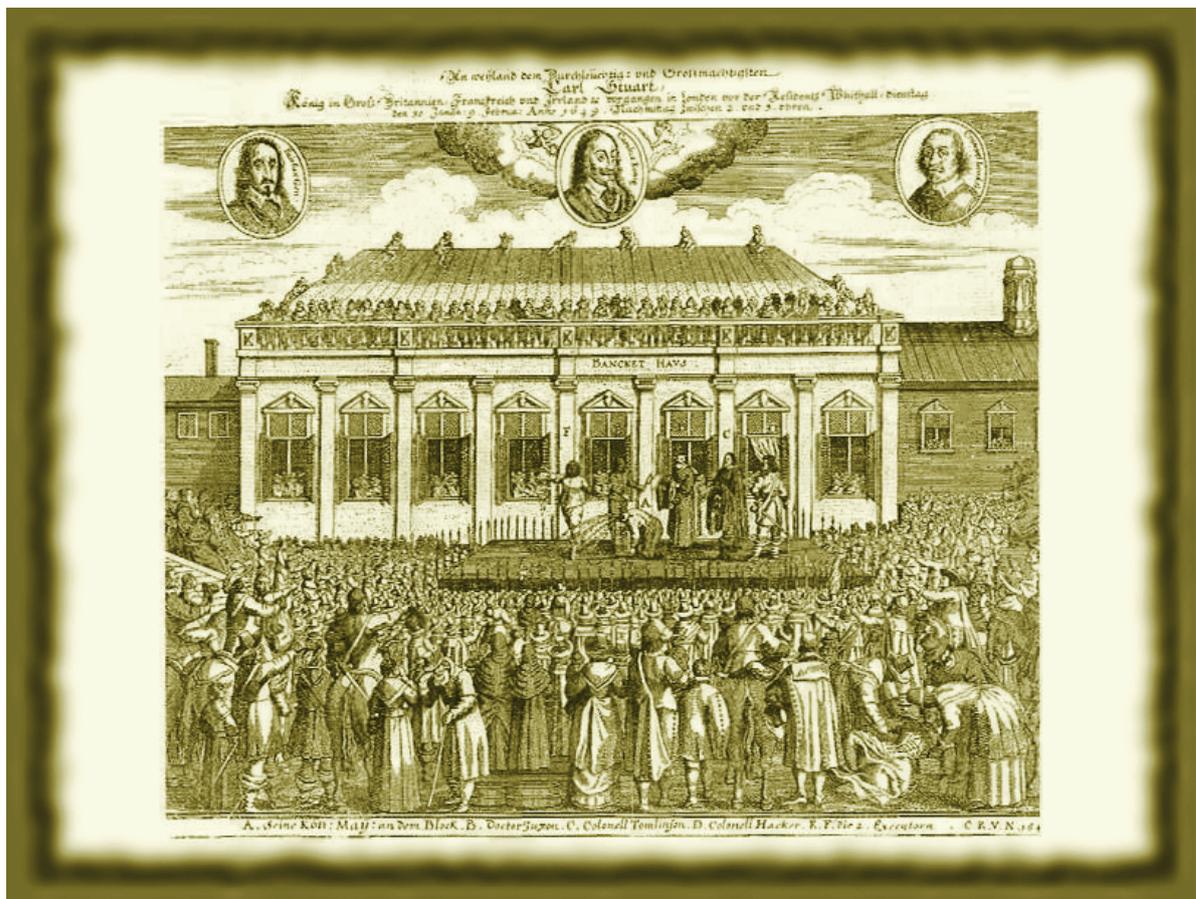
B) der zweite Sohn Jakobs I; Im März 1625 wurde er zum König von England, Schottland, Frankreich und Irland gekrönt. Er wollte im Sinne des Absolutismus regieren, was den Bürgerkrieg zwischen Parlament und König verursacht hat.

.....

C) der zweite Sohn Karls I; Er wurde am 23. April 1685 zum König von England, Schottland und Irland gekrönt. Er war der letzte römisch – katholische Monarch, der über diese damals anglikanischen bzw. presbyterianischen Königreiche herrschte. Viele seiner Untertanen misstrauten seiner Religionspolitik und einige warfen ihm Tyrannei vor.

.....

**46. Welches Ereignis ist auf der Abbildung dargestellt und welche Folgen hatte das für England?**



**Abb.16**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**47. Lesen Sie den Quellentext und beantworten die folgenden Fragen.**

*„Um die Zunahme der Seemacht zu fördern und die Schifffahrt dieser Nation zu ermutigen, die unter der guten Fürsorge und im Schutze Gottes ein so großes Mittel der Wohlfahrt und Sicherheit dieses Gemeinwesens ist, wird durch dieses Parlament verfügt, dass vom 1. Dezember 1651 an Güter oder Waren, welcher Art immer, die aus Asien, Afrika oder Amerika stammen, sowohl von den englischen als von anderen Kolonien in die englische Republik eingeführt werden sollen auf keinem anderen Schiffe als nur einem wirklich dem Volke dieser Republik zugehörigen und wovon Kapitän und Matrosen zum größten Teil Engländer sind, unter der Strafe des Verlustes aller Güter, die im Widerspruch zu diesem Gesetz eingeführt werden sollen als auch des Schiffes [...]“*

*„Und es wird weiter verordnet, dass keine Waren, die aus Europa stammen, nach dem 1. Dezember 1651 nach England eingeführt werden auf irgendeinem Schiff, es sei denn wirklich englisch, ausgenommen solche fremden Schiffe, die dem Volke des Landes gehören, aus dem die Güter stammen und das unter der gleichen Strafe [...]“*

**1. Wie heißt das Gesetz?**

.....

**2. Wer hat dieses Gesetz erlassen und in welchem Jahr?**

.....

.....

**3. Welche Folgen hatte dieses Gesetz für England und andere Länder in Europa?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

48. Wer ist auf den Abbildungen dargestellt und mit welchem wichtigen Ereignis in der Geschichte Englands ist jede Person verbunden. Schreiben Sie für jede Person eine kurze Biografie.



A) .....

Abb.17

.....

.....

.....

.....

.....



B).....

Abb.18

.....

.....

.....

.....

.....



C).....

**Abb.19**

.....

.....

.....

.....

.....



D).....

**Abb.20**

.....

.....

.....

.....

.....

## Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Abgeordnete(n)	Dynastie (n)	Gemeinwesen
Bürgerkrieg (e)	Fürsorge	Unterhaus
Lordprotektor	Güte	
Untertan (en)	Periode (n)	
Verlust (e)	Seemacht ('e)	
	Zunahme (n)	
	Wohlfahrt	

<b>VERB</b>
ermutigen
einführen
fördern
misstrauen
stammen aus

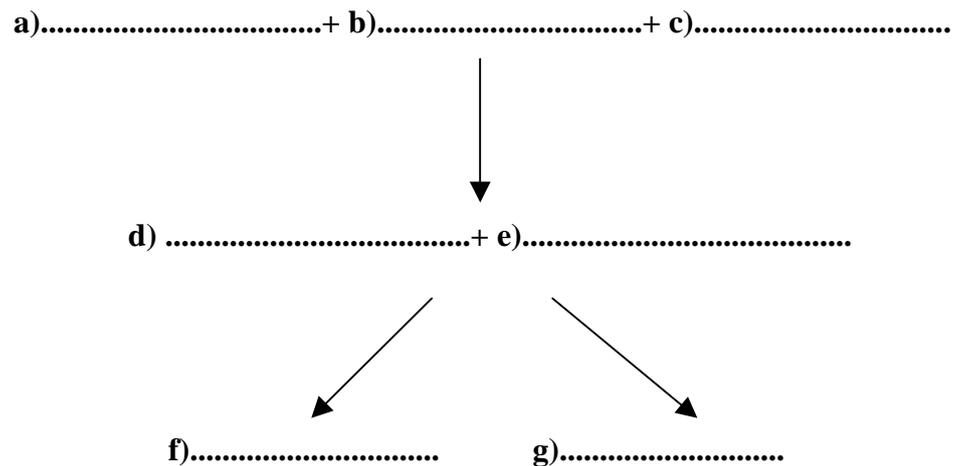
<b>ADJEKTIV</b>
anglikanisch
fremd
jeweilig
presbyterianisch
Zugehörig von „dazugehören“

## VIII. Der Absolutismus in Österreich

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### 49. Erstellen Sie auf der Grundlage des folgenden Textes den Stammbaum der Habsburger.

Maximilian I. war zunächst mit Maria von Burgund und nach deren Tod mit der reichen Mailänderin Bianca Maria Sforza verheiratet. Seinen Sohn Philipp den Schönen verkuppelt er mit Johanna von Kastilien und Aragon, seinen Enkel Ferdinand mit der ungarischen Prinzessin Anna. Maximilians Nachfolger wird sein zweiter Enkel Karl V. Mit dem spanischen Besitz erbte Karl V. das Kolonialreich in Amerika.



### 50. Nennen Sie die Gebiete, die zum Habsburger Reich gehörten.

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....

### 51. Beschreiben Sie mit Hilfe des Textes, was wir unter Josephinismus verstehen?

Joseph II. (1765-17)

Josephinismus im weiteren Sinne setzte sich für den Einheitsstaat, die rechtliche Gleichheit aller Untertanen und die Gründung von Wohlfahrtseinrichtungen ein. Er prägte das österreichische Beamtentum und Schulwesen und war eine der Wurzeln des Liberalismus. Im engeren Sinne ist gemeint: die verschärfte Staatsaufsicht über die Katholische Kirche, Priesterseminare unter staatlicher Aufsicht, die Aufhebung zahlreicher Klöster, deren Besitz zur Pfarrerbesoldung und Einrichtung neuer Pfarreien und Schulen verwendet wurde, schließlich das Toleranzedikt von 1781, das Protestanten und Griechisch-Orthodoxen freie Religionsausübung gewährte. Die Kirche sollte sich auf die Lehre und den Gottesdienst beschränken.

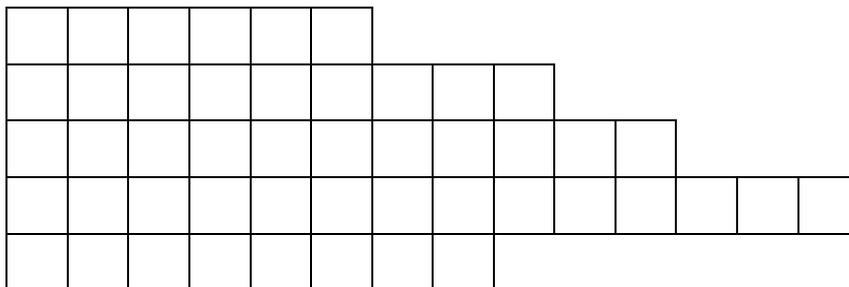
.....

.....

.....

### 52. Lösen Sie das Rätsel.

1. der Sohn Maria Theresias
2. ein Schloss, eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Wiens; Dieses Schloss wurde das Lieblingsschloss der Kaiserin Maria Theresia.
3. eine Schule, die von Maria Theresia in Wien gegründet wurde
4. Bezeichnung für das absolutistische Wirtschaftssystem
5. Bezeichnung für die Geschlechterfolge von Herrschern und deren Familien



### Wortschatz:

der	die	das
	Aufhebung (en)	
	Pfarrerbesoldung (en)	

erben
prägen
verkuppeln
verschärfen

## XI. Aufgeklärter Absolutismus in Preußen

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### 53. Ergänzen Sie die Tabelle.

Brandenburg – Preußen

	Der letzte Großmeister des Deutschen Ordens schloss sich der Reformation an und verwandelte den Ordensstaat in das weltliche Herzogtum Preußen unter Polnischer Hoheit.
1618	
	Die Hohenzollern schüttelten die polnische Lehensherrschaft ab.
1701	

### 54. Ordnen Sie die Herrscher von Preußen in chronologischer Reihenfolge.

- Friedrich II. der Große - .....
- Friedrich Wilhelm der „Große Kurfürst“ - .....
- Friedrich I. - .....
- Friedrich Wilhelm I. „Soldatenkönig“ - .....

### 55. Füllen Sie die folgende Tabelle aus.

	Gesetzgebende Gewalt	Ausführende Gewalt	Richterliche Gewalt
Ludwig XIV.			
Friedrich II.	König	König	Gerichte
Demokratie			

### 56. Vergleichen Sie den Ausspruch Ludwigs XIV. „Der Staat bin ich“ mit der Aussage Friedrichs des Großen: „Ich bin der erste Diener meines Staates“. Wie behandelten beide Herrscher ihre Untertanen?

.....

.....

.....

.....

57. Vergleichen Sie die Darstellungen der Könige.



Abb.21



Abb.22

Ludwig XIV. (1661-1715) König von Frankreich    Friedrich II. (1740-1786) König von Preußen

1. Beschreiben Sie mit Hilfe der unten stehenden Wörter Kleidung, Frisur, Herrschaftsinsignien und Ausstattung der Herrscher.

A.....  
 .....  
 .....  
 .....

B.....  
 .....  
 .....  
 .....

**das Spitzenjabot, die Seidenstrümpfe, die Kniehose, der Uniformrock,  
 das Zepter, das Schwert, Schuhe mit hohen Blockabsätzen,  
 kurze Perücke, die Perücke,  
 der Hermelinmantel, Orden**

2. Welche Wirkung sollten die Bilder bei dem Betrachter erzielen?

A.....  
 .....  
 .....  
 .....

B.....  
 .....  
 .....  
 .....

**58. Warum bekam Friedrich Wilhelm I. den Beinamen „Soldatenkönig“?**

.....  
.....

**59. Vergleichen Sie die Heeresstärken der sieben europäischen Staaten.**

Heeresstärken im Vergleich (Stand etwa 1788)

	Bevölkerung	Friedensstärke des Heeres	Soldaten in % der Bevölkerung	Von den dienstfähigen Männern dient der
Frankreich	21000000	182000	0,7	52ste
Russland	24000000	224000	0,9	33ste
Österreich	18000000	297000	1,5	24ste
Großbritannien und Irland	12000000	21000	0,2	210te
Spanien	10500000	85000	0,8	46ste
Preußen	6000000	190000	3,2	12te
Schweden	3000000	47800	1,6	23ste

.....  
.....  
.....  
.....

**60. Welche Staaten grenzten vor der ersten Teilung an Polen?**

- a). .....
- b). .....
- c). .....

61. Welche Gebiete wurden von Russland, Preußen und Österreich erobert?  
Ordnen Sie die gegebenen Ziffern den jeweiligen Staaten zu.

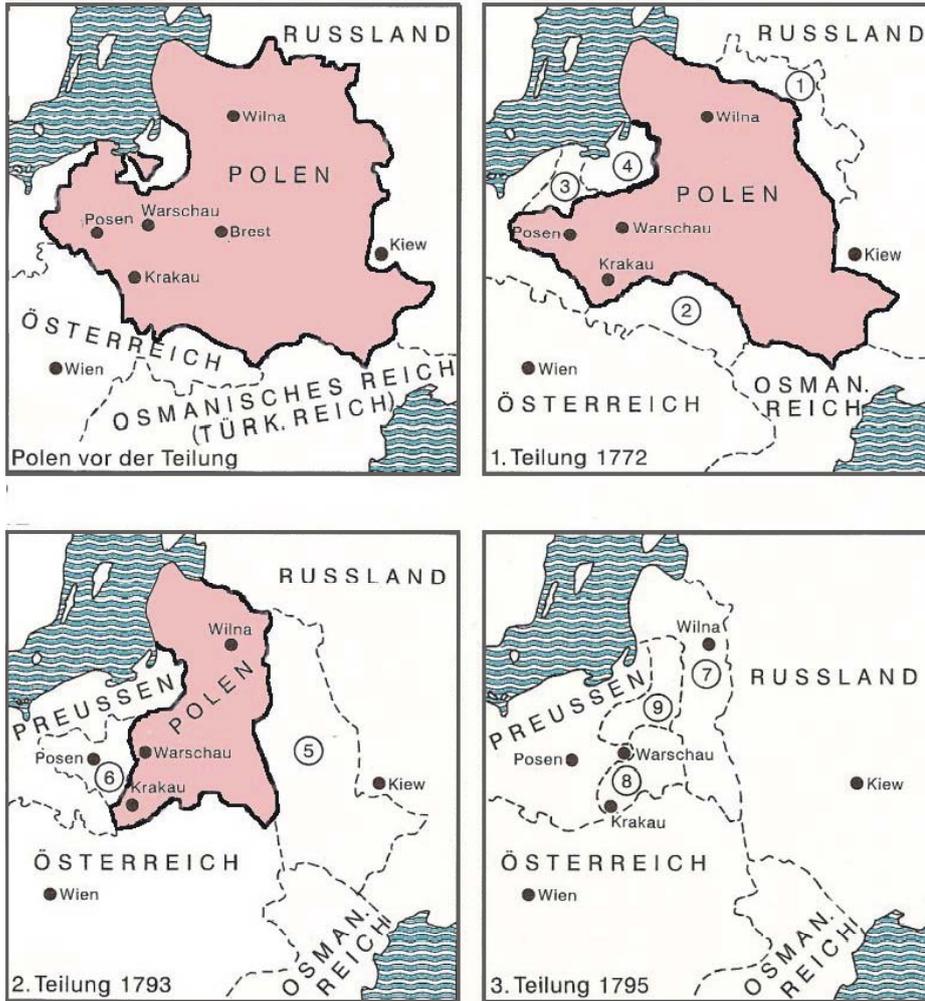


Abb.23

Russland	Preußen	Österreich

62. Welche Staaten schlossen während des Siebenjährigen Krieges ein Bündnis gegen Preußen?

- 1.....
- 2.....
- 3.....

### 63. Welche Gebiete eroberte Preußen im 18. Jahrhundert?

- 1.....
- 2.....
- 3.....

### Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Blockabsatz (e)	Ausstattung (en)	Spitzenjabot (s)
	Hoheit (en)	

<b>VERB</b>
abschütteln
anschiessen

Ausführende Gewalt
Gesetzgebende Gewalt
Richterliche Gewalt

## X. Absolutismus in Russland

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

64. Aus welcher Dynastie entstammte Peter I. der Große?

.....  
.....

65. Ergänzen Sie den folgenden Lückentext.

(Schriftreform, Kleidung, Bärte, julianischer Kalender, gregorianischer Kalender, Akademie der Wissenschaften)

Peter I. orientierte sich stark am Westen. Er leitete zahlreiche Reformen in Russland ein, die zum Ziel hatten, die russische Kultur der europäischen ähnlicher zu machen. Dazu gehörten die Einführung mittel-westeuropäischer a)....., die traditionell langen b)..... wurden mit einer Bartsteuer belegt. Der c)..... wurde in Russland eingeführt, obgleich in Europa in dieser Zeit bereits langsam der d).....übernommen wurde. Auch initiierte er die e)..... und führte eine f)..... durch. Sankt Petersburg wurde bewusst als eine europäische Stadt gegründet und gefördert. Auch im Hinblick auf Technik und Wissenschaft orientierte sich Peter I. an westlichen Entwicklungen.

66. Eines der wichtigsten Ziele Peters I. war, den Zugang zum Meer zu erreichen. Um welches Meer kämpfte Peter I. und was wollte er damit für Russland erreichen?

.....  
.....  
.....  
.....

67. Welche Gebiete gewann der Zar im Nordischen Krieg?



Abb.24

.....  
.....  
.....

68. Nennen Sie die Herrscher, die auf den Bildern dargestellt sind.



Abb.25



Abb.26

A) .....

B) .....



Abb.27

C).....



Abb.28

D).....

## Wortschatz:

der	die	das
Hinblick	Schriftreform (en)	

VERB
entstammen
initiiieren

julianischer Kalender
gregorianischer Kalender

# 19. Jahrhundert

## *XI. Industrielle Revolution*

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

69. Markieren Sie in der Karte die Grenzen zwischen dem industriellen und dem landwirtschaftlichen Europa.

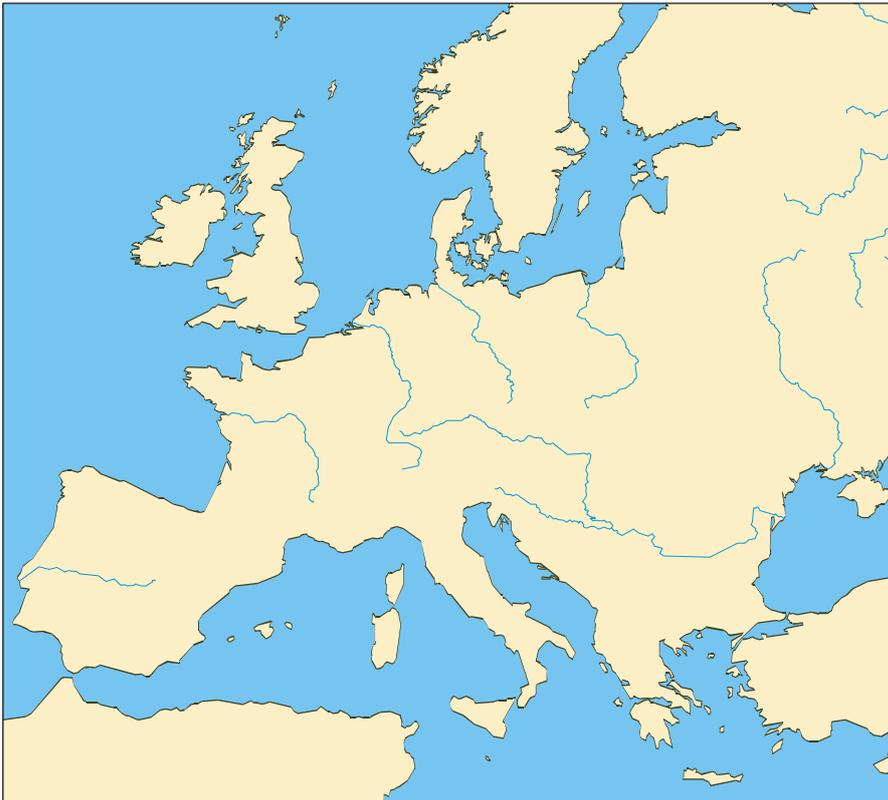


Abb.29

A) Schreiben Sie eine kurze Charakteristik der beiden genannten Wirtschaftsformen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**B) Erklären Sie den Begriff „ökonomischer Dualismus“.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**70. Was wurde im Verlauf der industriellen Revolution erfunden?**

das Flugzeug, der Eisenpflug, das Dampfschiff, das U-Boot (Untersee-Boot), der Webstuhl, der mechanische Webstuhl, die Dampfmaschine, der Panzer, die Spinnmaschine, fliegendes Weberschiff.

**71. Finden Sie zu unten stehenden Erklärungen die richtigen Begriffe.**

a) ein Betrieb als Übergangsform von Handarbeit zur Fabrik

.....

b) (aus dem französischen) Synonym für Großbürgertum

.....

c) die gesellschaftliche Schicht der Landlosen und Lohnabhängigen; In der marxistischen Weltanschauung stehen sie in der kapitalistischen Gesellschaft im unversöhnlichen Gegensatz zur besitzenden Klasse (Bürgertum).

.....

72. Tragen Sie die negativen und positiven Folgen der Industriellen Revolution in die Tabelle ein.

POSITIVE FOLGEN	NEGATIVE FOLGEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

### Wortschatz:

der	die	das
Betrieb (e)	Dampfmaschine (n)	Dampfschiff (e)
Dualismus	Übergangsform (en)	Großbürgertum
Eisenpflug (‘e)		Handwerk (e)
Webstuhl (‘e)		Unterseeboot (U-Boot) (e)

ADJEKTIV
industriell
marxistisch

## XII. Kampf um die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

73. Benennen Sie die markierten Gebiete der 13 britischen Kolonien, die die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten unterzeichnet haben.

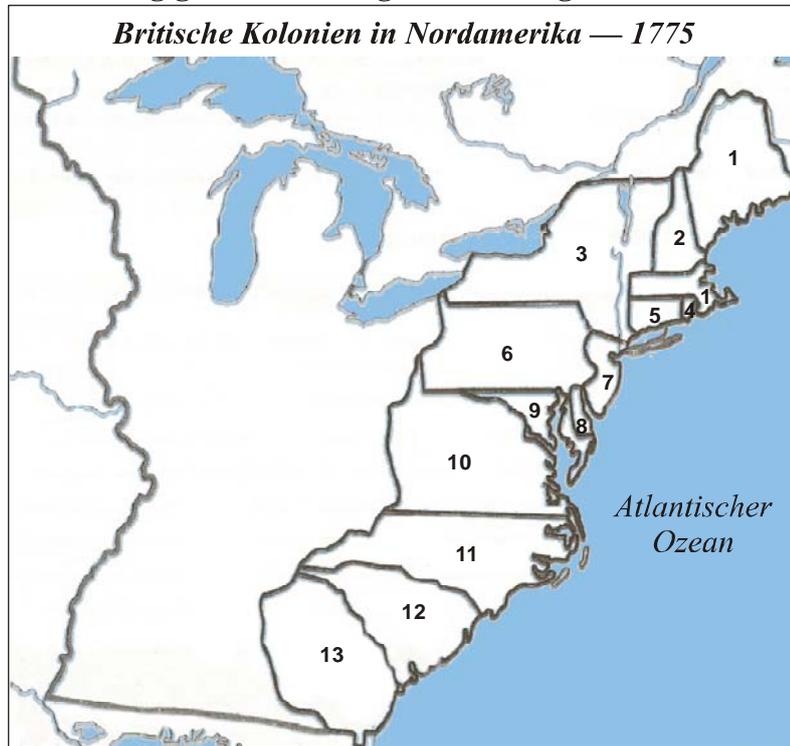


Abb.30

*Connecticut, Delaware, Georgia, Maryland, Massachusetts, North Carolina, New Hampshire, New Jersey, New York, Pennsylvania, Rhode Island, South Carolina, Virginia*

- |        |         |
|--------|---------|
| 1..... | 8. .... |
| 2..... | 9. .... |
| 3..... | 10..... |
| 4..... | 11..... |
| 5..... | 12..... |
| 6..... | 13..... |
| 7..... |         |

**74. Ergänzen Sie den Lückentext.**

Nachdem die englische Regierung den Kolonien neue (1).....  
auferlegte, setzten sich die Kolonisten gegen die englische Politik zur Wehr. In Boston kam  
es zu zwei wichtigen Ereignissen, die einen großen Einfluss auf den Beginn des Kampfes  
um die Unabhängigkeit hatten.

Das waren im Jahr 1770 (2)..... und  
3 Jahre später (3).....

Im Jahre (4)..... trafen sich während des (6).....  
die Vertreter aus den 13 Kolonien in (5).....

Die Grundaufgabe des Kongresses war, eine Besteuerung durch das englische Parlament  
abzulehnen. Am 4. Juli (7)..... unterschrieben sie die

(8)..... der Vereinigten Staaten, mit der sich die Kolonien von  
(9)..... lossagten.

Das war der Beginn des Kampfes um die Freiheit.

**Blutbad von Boston, der Kontinentalkongress, 1774,  
die Unabhängigkeitserklärung, England, Steuer, Philadelphia,  
Bostoner Teaparty, 1776**

**75. Ordnen Sie die Ereignisse chronologisch.**

- a) Frieden von Paris
- b) Einführung der Stempelsteuer
- c) Kapitulation der englischen Truppen bei Yorktown
- d) Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung
- e) Annahme der amerikanischen Verfassung
- f) Schlacht bei Savannah

<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>

**76. Die amerikanische Verfassung sollte jedem Menschen die Grundrechte und das Wahlrecht gewährleisten. Aber nicht wahlberechtigt waren:**

- a) Frauen, Sklaven, Kolonisten
- b) Engländer, Frauen, Indianer
- c) Frauen, Sklaven, Indianer
- d) Sklaven, Soldaten, Frauen

77. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Der erste Präsident der Vereinigten Staaten war:

- a) Benjamin Franklin
- b) Thomas Jefferson
- c) George Washington
- d) George Bush

78. Ergänzen Sie das Schema.

## VERFASSUNG DER VEREINIGTEN STAATEN

### DIE GEWALTENTEILUNG

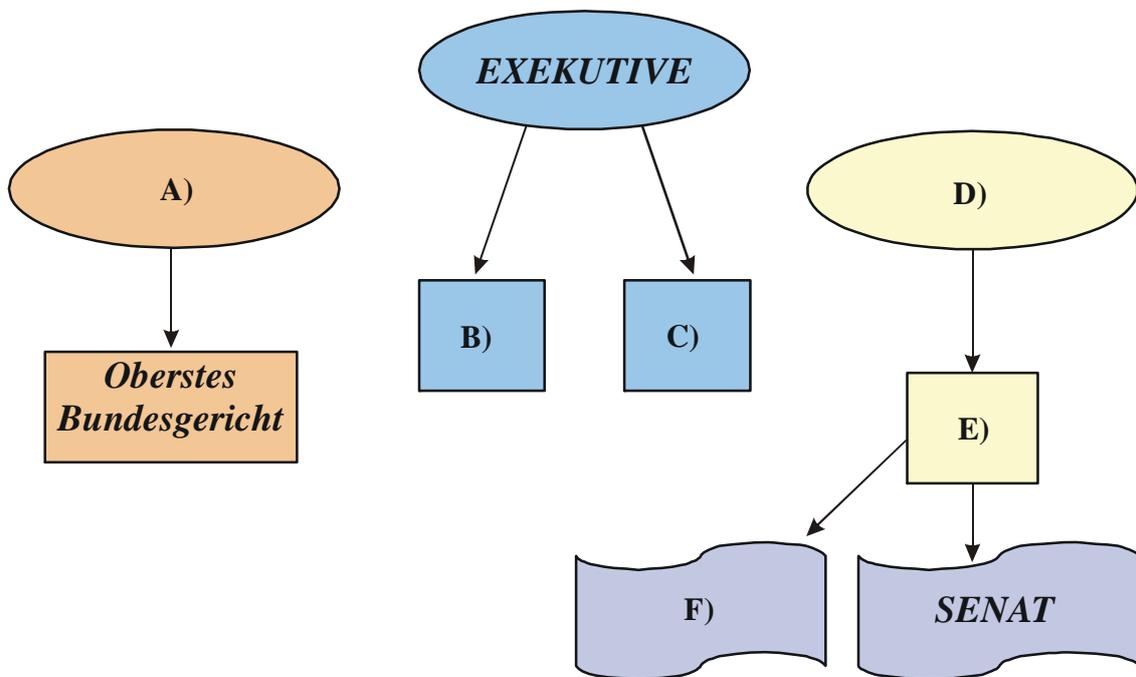


Abb.31

## Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Senat	Besteuerung (en)	Abgeordnetenhaus ("er)
Kontinentalkongress	Exekutive	Grundrecht (e)
	Gewaltenteilung (en)	Wahlrecht
	Judikative	
	Legislative	
	Stempelsteuer (n)	

<b>VERB</b>
gewährleisten
zur Wehr setzen (sich)
<b>Eigennamen</b>
Blutbad von Boston
Bostoner Teaparty
Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten

# 19. Jahrhundert

## XIII. Französische Revolution

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

79. Frankreich hatte eine Ständegesellschaft. Nennen Sie die drei Stände.

- a.
- b.
- c.

80. Ordnen Sie die Französischen Dynastien in chronologischer Reihenfolge.

- a) Bourbonen
- b) Valois
- c) Karolinger
- d) Kapetinger

81. Ordnen Sie die Ursachen der Französischen Revolution nach ihren Merkmalen.

- e. Die Adligen waren von allen Steuern befreit.
- f. Der Dritte Stand hatte keine politischen Rechte.
- g. Niederlage im Krieg gegen England
- h. Protzige Hofhaltung

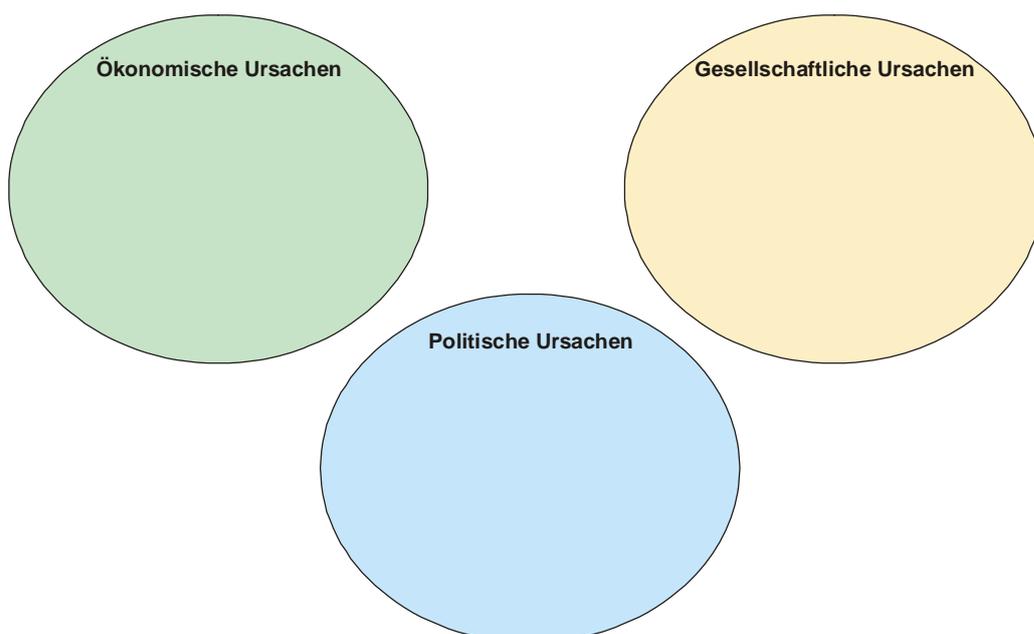


Abb.32

82. Welches Ereignis ist auf diesem Bild dargestellt?



Abb.33

83. Markieren Sie die Ereignisse auf der Zeitleiste.

- a. Die Erklärung der Menschenrechte
- b. Direktorium
- c. Hinrichtung des Königs
- d. Sturz der Jakobiner



**84. Welche Reformen führten die Jakobiner ein?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**85. Verbinden Sie die Begriffe mit den richtigen Beschreibungen.**

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. Revolution    | A. ein schneller, oft gewaltsamer Umsturz des Herrschafts- und Gesellschaftssystems                            |
| 2. Ancien Regime | B. Bezeichnung für das Herrschafts- und Gesellschaftssystem des absolutistischen Frankreich vor der Revolution |
| 3. Vetorecht     | C. das Recht des Königs oder des Präsidenten, um ein vom Parlament beschlossenes Gesetz zu verhindern          |
| 4. Bastille      | D. Festung in Paris, die als Staatsgefängnis diente  |
|                  | E. Staatswesen, in dem die Staatsgewalt nicht bei einer Einzelperson liegt                                     |

<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>

**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Klerus	Hinrichtung (en)	Vetorecht
Stand (‘e)		
Sturm (‘e)		
Sturz (‘e)		

Eigennamen
------------

Ancien Regime
Bastille

# 19. Jahrhundert

## XIV. Europa zur Zeit Napoleon Bonapartes

1500	1550	1600	1650	1700	1760	1800	1820	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

86. Wohin hat Napoleon Bonaparte im Jahre 1798 einen Feldzug unternommen?

- A) Ägypten
- B) Syrien
- C) Italien
- D) Indien

87. Ergänzen Sie das Schema, das die politische Situation in Frankreich betrifft.

STAATSFORM	REPUBLIK		A).....
NAME DER REGIERUNG	B).....	C).....	KAISER
	1795	1799	1804

### KONSULAT, DIREKTORIUM, KAISERREICH

88. Nennen Sie mindestens 3 Reformen, die Napoleon als erster Konsul in Frankreich durchgeführt hat.

- 1).....
- 2) .....
- 3) .....
- 4).....

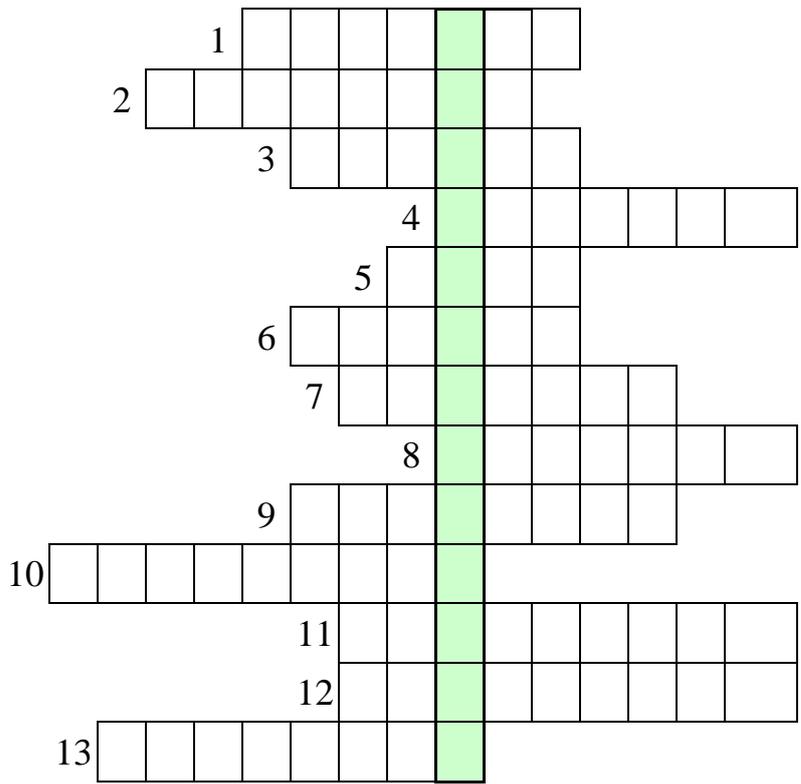
89. Im Oktober 1806 verkündete Napoleon eine Wirtschaftsblockade. Das war die sogenannte ..... gegen.

- a) Russland
- b) England
- c) Preußen
- d) Österreich

90. Ergänzen Sie die Tabelle.

Antifranzösische Koalition	Zeitdauer	dazugehörige Staaten	wichtige Schlachten	Ort der Friedensverträge
I.	1793 - 1797	A)	B)	C)
II.	D)	Türkei, Österreich Russland, England,	E)	F)
III.	G)	H)	I)	Frieden von Preßburg
IV.	1806 - 1807	J)	K)	L)
V.	M)	N)	Wagram	P)
VI.	R)	S)	T)	Frieden von Paris
VII.	1815	U)	W)	Z)

**91. Lösen Sie das Kreuzworträtsel und erklären Sie das Lösungswort.**



1. Geburtsland Napoleons
2. Die blutigste Schlacht während aller Feldzüge Napoleons
3. Der Frieden, im Ergebnis dessen das Herzogtum Warschau entstanden ist
4. Josephine Beau-Harnais für Napoleon
5. Der Ort der ersten Verbannung Napoleons
6. Diesen Titel trug Napoleon seit 1804
7. Russischer Marschall, der im Jahre 1812 in Russland gegen Napoleon gekämpft hat
8. Der Vorname des englischen Admirals Nelson
9. Die letzte Schlacht Napoleons
10. Das von Napoleon im Jahre 1084 eingeführte Gesetzbuch
11. Russischer Zar
12. Ein Dokument, das von Napoleon und dem Papst unterschrieben wurde
13. Ein Fluss - Ort der Überfahrt der napoleonischen Truppen während des Rückzuges aus Russland

**LÖSUNG:** .....

.....

.....

**92. Nach der Abdankung Napoleons übernahm in Frankreich ..... die Gewalt.**

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| A). Ludwig XV.  | C) Ludwig XVIII. |
| B) Ludwig XVII. | D) Napoleon II.  |

**93. Erklären Sie, was wir unter dem Begriff  
„die Herrschaft der Hundert Tage Napoleons“ verstehen.**

.....

.....

.....

**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Code Civil	Abdankung	Direktorium
Konsul (n)	Koalition (en)	Kaiserreich (e)
	Kontinentalsperre	Konkordat
	Wirtschaftsblockade (n)	
	Völkerschlacht	
	Überfahrt (en)	

# 19. Jahrhundert

## XV. Wiener Kongress

1550	1600	1650	1700	1750	1800	1815	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

94. Bilden Sie Sätze mit folgenden Begriffen.

a) \_\_\_\_\_  
(der Kongress, Wien, die Vertreter, zwischen, September 1814, Juni 1815, sich treffen, Europa, alle, fast, die Herrscherhäuser)

b) \_\_\_\_\_  
(die Hauptsache, Europa, ordnen, politisch, territorial, sein, neu, der Kongress über, nach, Napoleon, der Sieg)

95. Nennen Sie die Teilnehmer des Kongresses, die auf den Bildern dargestellt sind und notieren Sie, Vertreter welchen Staates sie waren.



Abb.34



Abb.35

A).....

B).....

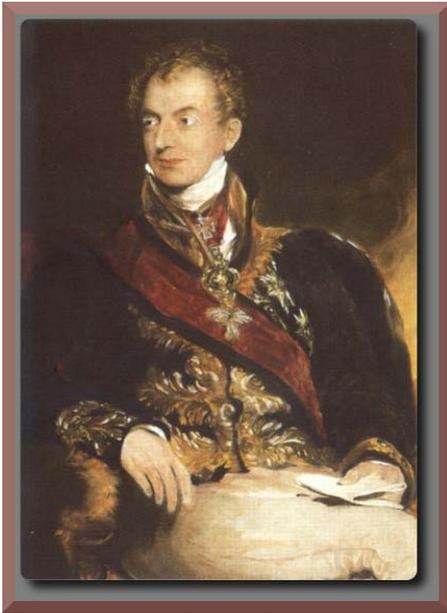


Abb.36

C).....



Abb.37

D).....



Abb.38

E).....



Abb.39

F).....

**Charles Maurice de Talleyrand, Robert Stewart Castlereagh,  
Alexander I., Klemens Wenzel von Metternich,  
Karl Robert Nesselrode, Wilhelm von Humboldt,  
Russland, Preußen, Österreich, Frankreich, Großbritannien**

**96. Verbinden Sie die Begriffe mit den entsprechenden Erklärungen.**

- 1. Restauration
- 2. Legitimität
- 3. Solidarität

- a) Gegenseitiger Beistand der Fürsten vor revolutionären Ideen und Bewegungen
- b) Rechtfertigung der Ansprüche der Dynastie des Ancien Regime
- c) Wiederherstellung des politischen Zustands von 1792

<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>

**97. Richtig oder Falsch?**

Markieren Sie die jeweilige Aussage entweder mit R oder mit F.

	<b>RICHTIG/ FALSCH</b>
1. Preußen verlor die meisten seiner polnischen Gebiete an Österreich	
2. Aus Belgien und den Niederlanden entstand das Vereinigte Königreich der Niederlande	
3. Österreich verlor Galizien an Preußen	
4. Russland erhielt den größten Teil Polens nur in Personalunion	
5. Preußen gewann die nördliche Hälfte von Sachsen und die Rheinprovinz	
6. Frankreich wurde auf seine Grenzen von 1789 festgelegt	
7. England hatte die Insel Helgoland und Malta gewonnen	
8. Dänemark musste auf Grund seiner Unterstützung für Napoleon Norwegen an England abgeben	
9. Die Schweiz erklärte die bewaffnete Neutralität	
10. Russland erhielt Finnland, Bessarabien und den größten Teil Polens	

**98. Lesen Sie den Quellentext und beantworten die folgenden Fragen.**

*„Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreieinigkeit! Ihre Majestäten, der Kaiser von Österreich, der König von Preußen und der Kaiser von Russland haben infolge der großen Ereignisse, die Europa in den letzten drei Jahren erfüllt haben, und besonders der Wohltaten, die die göttliche Vorsehung über die Staaten ausgegossen hat, deren Regierungen ihr Vertrauen und ihre Hoffnungen auf sie allein gesetzt haben, die innere Überzeugung gewonnen, dass es notwendig ist, ihre gegenseitigen Beziehungen auf die erhabenen Wahrheiten zu begründen, die die unvergängliche Religion des göttlichen Erlösers lehrt. Sie erklären daher feierlich, dass die gegenwärtige Vereinbarung lediglich den Zweck hat, vor aller Welt ihren unerschütterlichen Entschluss zu bekunden, als die Richtschnur ihres Verhaltens in der inneren Verwaltung ihrer Staaten sowohl als durch in den politischen Beziehungen zu jeder anderen Regierung alleine die Gebote der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens, die, weit entfernt, nur auf das Privatleben anwendbar zu sein, erst recht die EntschlieÙung der Fürsten direkt beeinflussen und alle ihre Schritte lenken sollen, damit sie so den menschlichen Einrichtungen Dauer verleihen und ihren Unvollkommenheiten abhelfen.“*

**A. Wie heißt das Dokument?**

.....

**B. Wer hat dieses Dokument unterzeichnet und wann?**

**(Geben Sie das vollständige Datum an.)**

.....

.....

**C. Welche Folgen hatte dieses Dokument für andere Länder in Europa?**

.....

.....

.....

.....

.....

**99. Markieren Sie in der Karte die Grenzen der Staaten nach dem Wiener Kongress.**

A) grün: Preußen

B) rot: Frankreich

C) gelb: Österreich

D) blau: der Deutsche Bund



**Abb.40**

## Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Anspruch (‘e)	Dreieinigkeit	Herrscherhaus (häuser)
Erlöser	Legimität	
Vertreter	Rechtfertigung	
	Restauration	
	Richtschnur (en)	
	Unvollkommenheit (en)	
	Wiederherstellung	
	Wohltat	
	Vorsehung	

### **VERB**

abhelfen

bekunden

bewaffnen

erhalten

lenken

### **ADJEKTIV**

anwendbar

heilig

lediglich

unerschütterlich

unteilbar

unvergänglich

## XVI. Revolution 1848/49

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

100. Ordnen Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge. Schreiben Sie Ihre geordnete Fassung auf.

- ✓ Seit der Verkündung der Menschenrechte entstanden in Europa nationale und liberale Bewegungen. (1)
- ✓ Das französische Bürgertum war enttäuscht von der Politik des Königs Louis Philippe.(...)
- ✓ Dann wurde die Provisorische Regierung unter dem liberalen Politiker de Lamarine eingesetzt und die Republik ausgerufen.(...)
- ✓ Am 23. Februar folgten Straßen- und Barrikadenkämpfe zwischen Aufständischen und königlichen Truppen.(....)
- ✓ Kurz darauf dankte der König ab und floh nach England.(...)
- ✓ Der anwachsende Gegensatz zwischen reformbestrebten Bürgern und den auf Autorität ausgerichteten Staatsapparaten der Heiligen Allianz löste in Frankreich eine Revolutionswelle aus.(...)
- ✓ Nachdem der König ein geplantes Bankett zur Reform des Wahlrechts verboten hatte, kam es am 21. Februar 1848 zu Protesten in Paris. (....)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**101. Stellen Sie mit Hilfe der Landkarte fest, in welchen Staaten im Frühjahr 1848 Revolutionen ausbrachen. Nennen Sie mindesten 5 Staaten.**



**Abb.41**

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

**102. Vergleichen Sie auf der Grundlage des Textes die Forderungen der Dresdner Bürger und die der Kölner Arbeiter miteinander. Schreiben Sie die unterschiedlichen Forderungen auf.**

Bürger in Dresden

Q1. Freiheit der Presse.....

Freiheit des Versammlungs- und Vereinsrechtes.....

Gesetzliche Sicherstellung der Person .....

Verbesserung des Wahlgesetzes durch Herabsetzung des Zensus.....

Vermeidung des Militärs auf die Verfassung.....

Verminderung des stehenden Heeres.....

Wir zweifeln nicht an dem landesväterlichen Sinne des allverehrten, allgeliebten Königs...

Es lebe der König! Es lebe die Verfassung! Es lebe die Eintracht zwischen Regierung und Volk!

Kölner Arbeiter

Q2. Gesetzgebung und Verwaltung durch das Volk...

Allgemeines Wahlrecht und allgemeine Wählbarkeit in Gemeinde und Staat....

Unbedingte Freiheit der Rede und der Presse.....

Aufhebung des stehenden Heeres und Einführung einer allgemeinen Volksbewaffnung mit vom Volk gewählten Führern...

Freies Vereinigungsrecht.....

Jeder Mensch hat ein Recht auf Arbeit sowie auf einen seinen Bedürfnissen angemessen Lohn....

Vollständige Erziehung aller Kinder auf öffentliche Kosten

.....

.....

.....

.....

.....

**103. Betrachten Sie das Bild. Stellen Sie Vermutungen an, warum die Revolutionäre schwarzrotgoldene Fahnen mit sich führten.**



Abb.42

.....

.....

.....

**104. Lesen Sie die Texte. Finden Sie zu jedem Text eine Überschrift.**

**A.** In Ungarn, wo am 12. September 1848 Lajos Kossuth, bis dahin Finanzminister und Vorsitzender des Verteidigungsausschusses, den liberalen Ministerpräsidenten Lajos Batthyány ablöste, wurde dem österreichischen Kaiser Ferdinand I. als Folge der revolutionären Ereignisse in Österreich die Anerkennung als König von Ungarn verwehrt. Die Oktroyierung einer kaiserlichen Verfassung führte am 7. März 1849 zum Unabhängigkeitsaufstand. Um den Aufstand niederzuschlagen, marschierte eine kaiserliche Armee unter Alfred Fürst zu Windischgrätz in Ungarn ein. Diese musste sich jedoch am 10. April 1849 vor dem mit Freischaren und polnischen Emigranten verstärkten Revolutionsheer zunächst zurückziehen. Am 14. April 1849 erklärte der ungarische Reichstag seine Unabhängigkeit vom Hause Habsburg-Lothringen und rief die Republik aus.

**Überschrift:**.....

**B.** Die Frankfurter Nationalversammlung sollte die deutsche Einheit vorbereiten und eine gesamtdeutsche Reichsverfassung ausarbeiten. In der Nationalversammlung waren vornehmlich die Schichten des Bürgertums vertreten, Männer von Besitz und Bildung, hohe Beamte, Professoren, Offiziere, Richter, Staatsanwälte, Advokaten usw. Aufgrund der Häufung des gehobenen Bürgertums wurde die Nationalversammlung vom Volk teilweise abschätzig spöttelnd als „Honoratiorenparlament“ oder „Professorenparlament“ bezeichnet.

**Überschrift:**.....

**C.** Frankfurter Abgeordnete stritten darüber, ob das Kaiserreich Österreich mit seinen vielen Völkern weiter zu Deutschland gehören sollte. Bisher war Österreich mit seinen deutschsprachigen Teilen Mitglied des Deutschen Bundes. Die Anhänger einer „großdeutschen“ Lösung waren für den Verbleib Österreichs in einem neuen Gesamtstaat Deutschland. Die Anhänger der anderen Lösung traten für ein Deutschland ohne Österreich ein.

**Überschrift:**.....

**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
	Oktroyierung	Bankett
	Sicherstellung	Vereinigungsrecht
	Verminderung	Wahlgesetz
	Zensur	

# 19. Jahrhundert

## XVII. Einigung Italiens

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

105. Ergänzen Sie die Landkarte. Tragen Sie die richtigen Begriffe in die Legende ein. (Österreichischer Besitz oder Einfluss, Spanische Bourbonen, Volksabstimmung für den Anschluss an Sardinien, Jahr des Anschlusses, Italiens Grenze 1861, Kampf, Hzm. Parma, Hzm. Modena)



Abb.43

**106. In diesem Schwedenrätsel sind 6 Begriffe und Personen zum Thema Einigung Italiens verborgen. Suchen Sie diese Begriffe. Sie können waagrecht, senkrecht oder diagonal geschrieben sein.**

R	A	B	C	E	F	V	I	K	T	O	R
G	I	H	I	J	K	L	M	O	N	P	E
R	S	S	T	C	A	V	O	U	R	O	M
U	W	O	O	X	Y	Z	A	B	C	D	A
E	F	L	G	R	H	I	J	K	L	M	N
N	W	F	X	Y	G	Z	A	B	C	D	U
O	E	E	F	G	H	I	J	K	L	M	E
U	G	R	K	K	O	P	M	H	J	K	L
P	H	I	H	H	G	M	D	E	S	R	U
R	K	N	D	Q	M	A	G	E	N	T	A
S	M	O	J	T	Y	X	R	A	D	T	Y
T	N	P	Q	W	Q	Q	A	D	S	K	O

**107. Erkennen Sie die Personen.**

A. Er war als Angehöriger des Hauses Savoyen von 1849 bis 1861 König von Piemont-Sardinien und von 1861 bis zu seinem Tod 1878 auch König des als konstitutionelle Monarchie neu proklamierten Nationalstaats Italien, in dem Piemont-Sardinien als Teilprovinz aufging.

.....

B. Er war ein berühmter Guerillakämpfer und einer der populärsten italienischen Protagonisten des Risorgimento, der italienischen Einigungsbewegung zwischen 1820 und 1870. Er wurde auch „Held zweier Welten“ genannt. Diese Titulierung bezog sich auf seine militärischen Leistungen sowohl in Südamerika als auch in Europa.

.....

C. Er war der Staatsmann, der die Italienische Einheit vorantrieb, der Architekt der italienischen Verfassung und der erste Ministerpräsident des neuen Königreiches Italien.

.....

## Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Angehöriger	Titulierung	
Anschluss (˙see)	Volksabstimmung	

### **VERB**

aufgehen

proklamieren

vorantreiben

### **ADJEKTIV**

konstitutionell

# 19. Jahrhundert

## XVIII. Die Einigung Deutschlands

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### 108. Verbinden Sie die Ereignisse mit dem richtigen Datum.

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Preußisch-österreichischer Krieg gegen Dänemark | a. 1866 |
| 2. Ausrufung des Deutschen Reiches                 | b. 1867 |
| 3. Deutsch-deutscher Krieg                         | c. 1870 |
| 4. Deutsch-französischer Krieg                     | d. 1871 |
| 5. Gründung des Norddeutschen Bundes               | e. 1864 |
|  | f. 1869 |

1.	2.	3.	4.	5.

### 109. Erklären Sie mit Hilfe des Textes die Bedeutung des Ausdruckes „Entscheidung durch Eisen und Blut“.

Q. „Preußens Grenzen nach den Wiener Verträgen sind für ein gesundes Staatsleben nicht günstig. Nicht durch Reden und Mehrheitsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden - sondern durch Eisen und Blut“

.....

.....

.....

#### A. Von wem stammt dieses Zitat?

.....

.....

.....

**110. Unter welchem Namen ist die folgende Quelle in die Geschichte eingegangen?**

*Q. Vom Bundeskanzler Graf von Bismarck redigierte Pressefassung des Abekenschen Telegramms aus Ems. Vom 13. Juli 1870.*

Berlin, den 13. Juli 1870.

Nachdem die Nachrichten von der Entsagung des Erbprinzen von Hohenzollern der Kaiserlich Französischen Regierung von der Königlich Spanischen amtlich mitgeteilt worden sind, hat der französische Botschafter in Ems an Seine Majestät den König noch die Forderung gestellt, ihn zu autorisieren, daß er nach Paris telegraphiere, daß Seine Majestät der König sich für alle Zukunft verpflichte, niemals wieder seine Zustimmung zu geben, wenn die Hohenzollern auf ihre Kandidatur wieder zurückkommen sollten. Seine Majestät der König hat es darauf abgelehnt, den französischen Botschafter nochmals zu empfangen, und demselben durch den Adjutanten vom Dienst sagen lassen, daß Seine Majestät dem Botschafter nichts weiter mitzuteilen habe.

.....  
.....

**111. Welche Rolle spielte diese Depesche im Konflikt zwischen Preußen und Frankreich?**

.....  
.....  
.....

**112. Beschreiben Sie die symbolische Bedeutung des Bildes.**

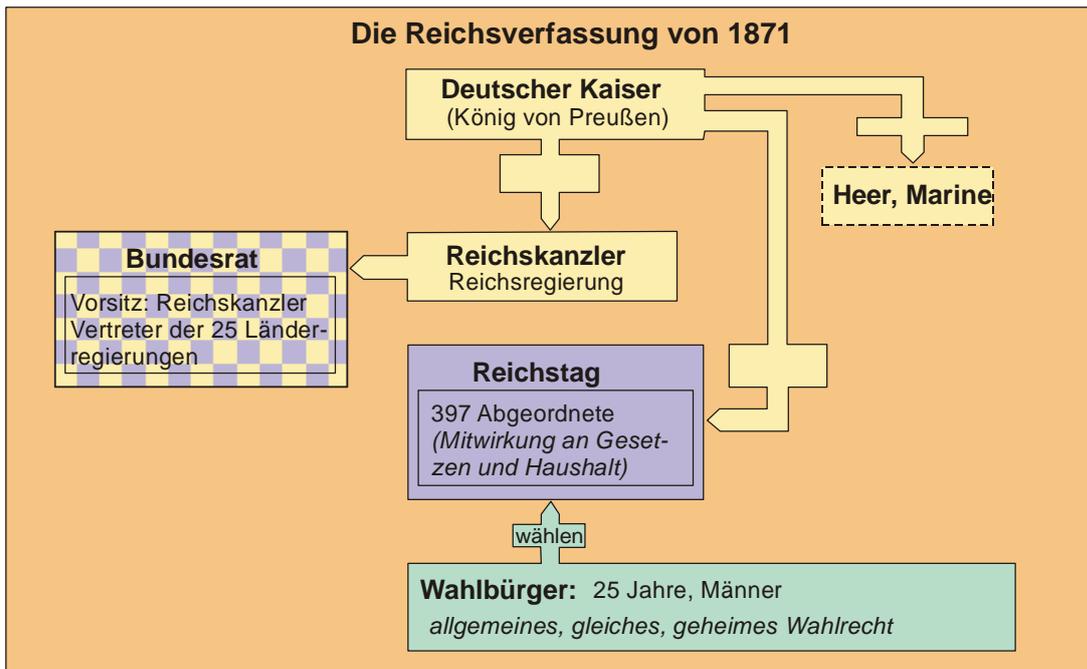


**Abb.44**

Bismarck als Schmied, der Germania das Schwert der Einheit übergebend.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**113. Kreuzen Sie mit Hilfe des Schemas die richtigen Antworten an.**



**Abb.45**

- a. Der Reichskanzler war nur dem Kaiser verantwortlich. ....
- b. Nur der Kaiser kann Bundesrat und Reichstag auflösen. ....
- c. Bundesrat und Reichstag hatten die Gesetze für das Reich zu beraten. ....
- d. Das Deutsche Reich bestand aus 30 Fürstentümern und 7 freien Reichsstädten. ....

**114. Verbinden Sie die Begriffe mit den entsprechenden Erklärungen.**

- 1. allgemeines Wahlrecht    a. Alle Bürger können wählen
- 2. direktes Wahlrecht      b. Der Wähler kann den Namen eines gewünschten Abgeordneten ankreuzen, ohne dass er dabei beobachtet wird.
- 3. geheimes Wahlrecht     c. Die Stimme jedes Wählers zählt gleich viel.
- 4. gleiches Wahlrecht      d. Es gibt keine „Wahlmänner“. Der Bürger wählt direkt seinen Abgeordneten

1	2	3	4



# 19. Jahrhundert

## XIX. Der europäische Imperialismus

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914

117. Tragen Sie in die Legende ein, welche Kolonien zu Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien, Großbritannien, Portugal, Belgien gehörten.

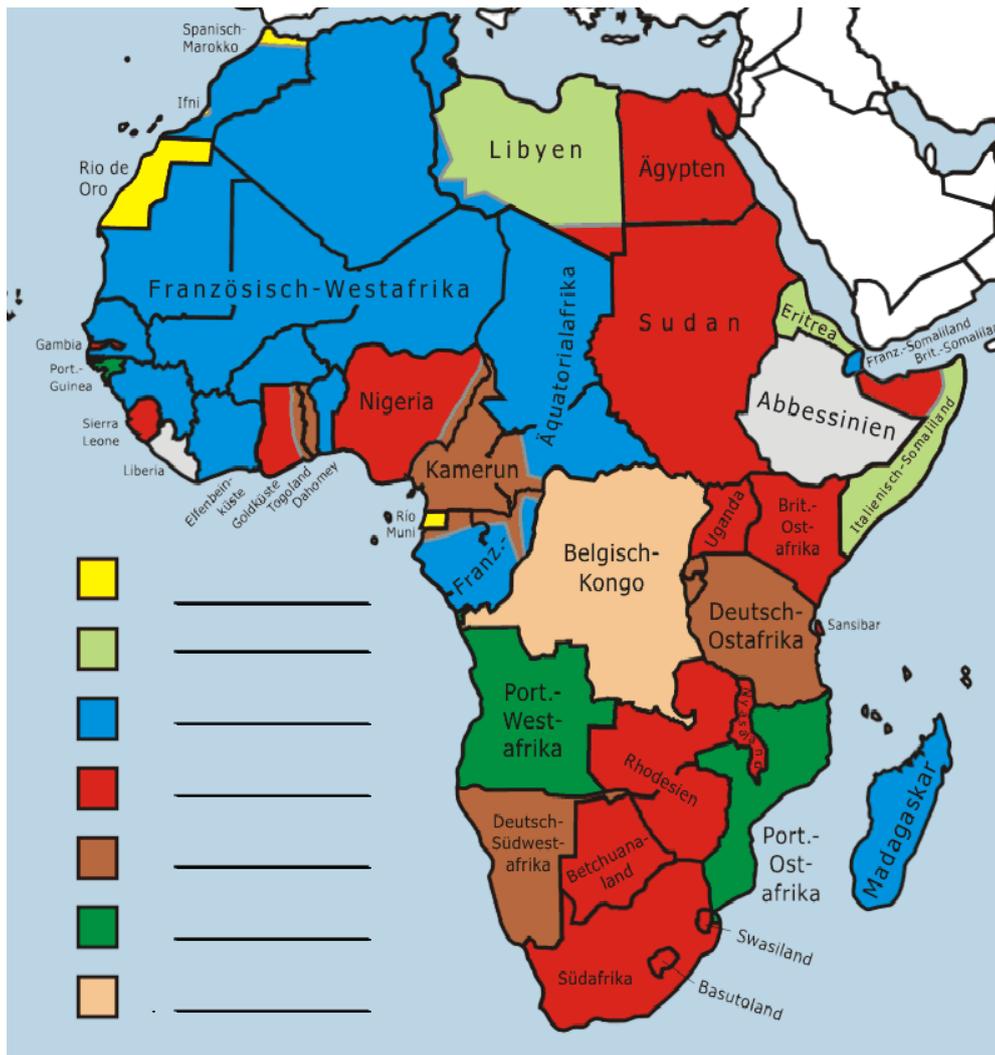


Abb.46

118. Welche der unten genannten Staaten gehören zu den neuen Kolonialmächten?  
Markieren Sie die richtigen Staaten.

Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Russland,  
Vereinigte Staaten von Amerika, Niederlande

**119. Beschreiben Sie mit Hilfe des Fotos, wie die Afrikaner von den Europäern (den Weißen) betrachtet wurden.**



**Abb.47**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**120. Ordnen Sie die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge.**

- a. Opiumkriege
- b. Fashoda-Krise
- c. Tsuschimaschlacht
- d. Aufstand der Boxer
- e. Mahdiaufstand

1.	2.	3.	4.	5.

**121. Verbinden Sie die Ereignisse mit den entsprechenden Beschreibungen.**

1. Dieses Ereignis fand von 1881 bis 1899 unter dem islamisch-politischen Führer Muhammad Ahmad gegen die anglo-ägyptische Herrschaft im Sudan statt.
2. Das war ein Konflikt zwischen Großbritannien und Frankreich. Großbritannien hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Nord-Süd-Gürtel von den Kolonien in Afrika, vom Kap der Guten Hoffnung bis Kairo, zu errichten. Frankreich wollte dagegen einen Ost-West-Gürtel, von Dakar bis Dschibuti.
3. Das war eine chinesische Bewegung gegen den europäischen, nordamerikanischen und japanischen Imperialismus.
4. Das waren Kriege Großbritanniens und Frankreichs gegen das Kaiserreich China, die von 1840 bis 1860 dauerten.

a. Opiumkriege

d. Aufstand der Boxer

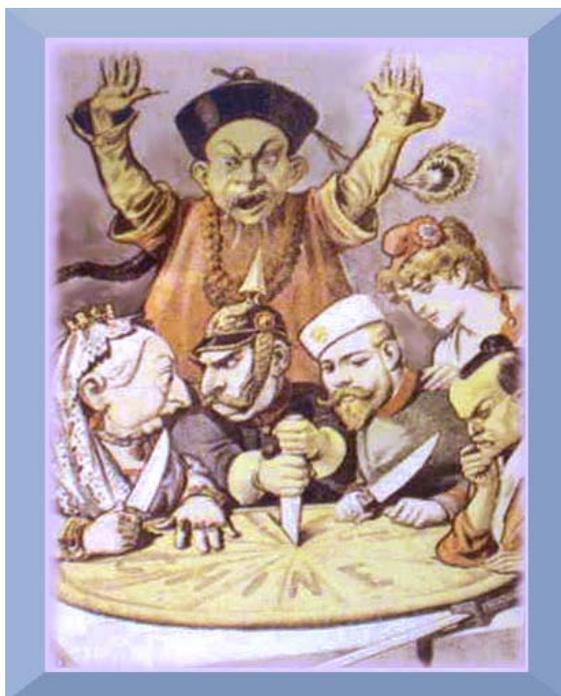
b. Fashoda-Krise

e. Mahdiaufstand

c. Tsuschimaschlacht

1.	2.	3.	4.

**122. Diese Karikatur zeigt den Einfluss der Kolonialmächte auf China. Erkennen Sie mindestens zwei Personen und die Staaten, die Sie repräsentieren.**



**Abb.48**

- 1 .....
- 2 .....

**123. Antworten Sie mit Hilfe des Textes auf folgende Fragen:**

**A) Was verstehen wir unter der ersten, was unter der zweiten Marokkokrise?**

**B) Erklären Sie den Begriff „Panthersprung nach Agadir“.**

Das nordafrikanische Sultanat Marokko wurde neben Frankreich auch von Deutschland als Einflussgebiet betrachtet. Auf Veranlassung des deutschen Reichskanzlers Bülow reiste daher Kaiser Wilhelm II. nach Tanger und trat dort öffentlich für die Unabhängigkeit des Sultanats ein. Zwischen Frankreich und Deutschland verschärfen sich die Spannungen. Deutschland drängte auf eine internationale Konferenz. Auf der Konferenz von Algeciras 1906 stand nur Österreich-Ungarn auf der Seite Deutschlands. Der Konflikt wurde gelöst.

Als es im April 1911 zu einem Aufstand gegen den Sultan von Marokko kam, besetzten französische Truppen die Hauptstadt Fez. Die deutsche Regierung entsandte daraufhin zur Wahrung ihrer Interessen das Kanonenboot Panther in den marokkanischen Hafen Agadir. (dieses Ereignis kennen wir als „Panthersprung nach Agadir“) Die Krise wurde schließlich beigelegt. Deutschland erkannte die Stellung Frankreichs in Marokko an und erhielt als Ausgleich Gebiete der Französischen Kongokolonie.

A).....  
.....  
.....

B).....  
.....  
.....

124. Erläutern Sie, welches Ziel Großbritanniens in dieser Karikatur dargestellt ist.

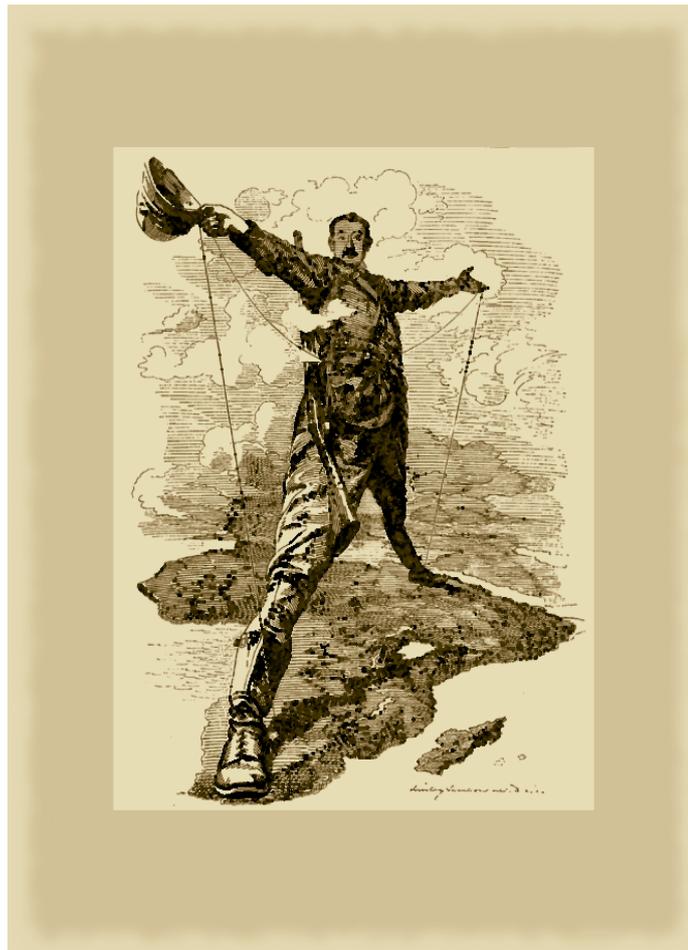


Abb.49

**Wortschatz:**

der	die	das
	Veranlassung (en)	Kanonenboot
	Wahrung (en)	

<b>Eigennamen</b>
Aufstand der Boxer
Faschoda-Krise
Mahdi Aufstand
Opiumkriege
Panthersprung nach Agadir
Tsuschimaschlacht

# 19. Jahrhundert

## XX. Der Sezessionskrieg in den Vereinigten Staaten

1550	1600	1650	1700	1750	1800	1815	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

125. Nennen Sie mindestens drei Ursachen des Krieges.

- 1).....
- 2).....
- 3).....

126. Markieren Sie in der Karte

- a) blau: Sklavenfreie Staaten der Union
- b) gelb: Unionsstaaten mit Sklaverei
- c) rot: Konföderierte Staaten



Abb.50

127. Ergänzen Sie die Tabelle.

### TERRITORIALE ENTWICKLUNG DER USA

Name des Bundesstaates	Die Umstände der Aufnahme in die Vereinigten Staaten
Louisiana	A)
B)	Im Jahre 1819 von Spanien gewonnen
Texas	C)
Californien	D)
E)	Im Jahre 1867 von Russland abgekauft

128. Nennen Sie den Namen der Organisation, deren Mitglieder auf dem Bild dargestellt sind und erläutern Sie, gegen wen sie gekämpft hat.



Abb.51

.....

.....

.....

**129. Betrachten Sie das Bild und beantworten die folgenden Fragen.**



**Abb.52**

A) Welches Ereignis ist auf dem Bild dargestellt?

.....

B) Wann fand dieses Ereignis statt?

.....

C) Wer sind die Personen, die auf dem Bild markiert wurden?

.....

**130. Erklären Sie die Begriffe:**

A) Abolitionismus (der) -

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

B) Sezession (die) -

.....  
.....  
.....  
.....

**131. Notieren Sie für die genannten Ereignisse die entsprechenden Daten und tragen sie in die Zeitleiste ein.**

A) Wahl Jefferson Davies zum Präsidenten der Konföderierten Staaten von Amerika

.....

B) Die Emanzipations-Proklamation

.....

C) Beschuss des Unions-Forts Sumter durch die Konföderierten

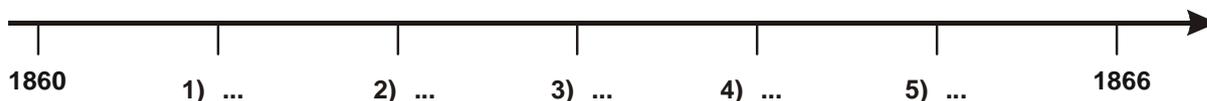
.....

D) Kapitulation der Konföderierten in Appomattox Court-House

.....

E) Attentat auf Präsident Lincoln und der Tod des Präsidenten

.....



**Wortschatz:**

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Abolitionismus	Konföderation (en)	
Beschuss (‘e)	Sezession (en)	
Bundesstaat		
Sezessionskrieg		
Umstand (‘e)		

<b>ADJEKTIV</b>
sklavenfrei

# 19. Jahrhundert

## XXI. Die soziale Frage

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

132. Verbinden Sie die Personen mit der richtigen Ideologie.

- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| 1. Benjamin Disraeli   | A) Anarchismus    |
| 2. Theodor Herzl       | B) Konservatismus |
| 3. Friedrich Engels    | C) Liberalismus   |
| 4. Alex de Tocqueville | D) Marxismus      |
| 5. Pjotr Kropotkin     |                   |

1.	2.	3.	4.

133. Beantworten Sie folgende Fragen.

*„Proletarier aller Länder vereinigt euch.“*

A) Aus welcher Schrift stammt diese Losung?

.....

B) Nennen Sie den Autor.

.....

C) Mit welcher Ideologie verbindet sich diese Losung?

.....

**134. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.**

**1834** – *Die Kinder sind täglich 12-15 Stunden, von 5 Uhr morgens bis zum späten Abend, beschäftigt. Die Kinder armer Leute gingen nicht in die Schule. Sie müssen in Fabriken arbeiten.*

**1839** – *In Preußen wird Kinderarbeit vor dem 9. Lebensjahr verboten. Für die Kinder über 9 Jahre wird die Arbeitszeit auf täglich 10 Stunden begrenzt.*

**1853** – *In Preußen wird Kinderarbeit vor dem 12. Lebensjahr verboten. Die tägliche Arbeitszeit von schulpflichtigen Kindern wird auf 6 Stunden begrenzt.*

**1861** – *In Sachsen treten ähnliche Bestimmungen wie in Preußen zur Einschränkung der Kinderarbeit in Kraft.*

**1891** – *In Deutschland ist die Fabrikarbeit von Kindern unter dem 13. Lebensjahr verboten.*

**1903** – *Das für Fabriken geltende Verbot der Kinderarbeit wird auf Handwerksbetriebe und andere Gewerbe ausgedehnt.*

**A) Wie war die Lage der Kinder zu Beginn der Industrialisierung?**

.....  
.....  
.....

**B) Was hatte sich bis ca. 1870 daran verändert?**

.....  
.....  
.....

**C) Wie beurteilen Sie die Situation der Kinder um 1903? Begründen Sie.**

.....  
.....  
.....

135. Ergänzen Sie das Strukturdiagramm.

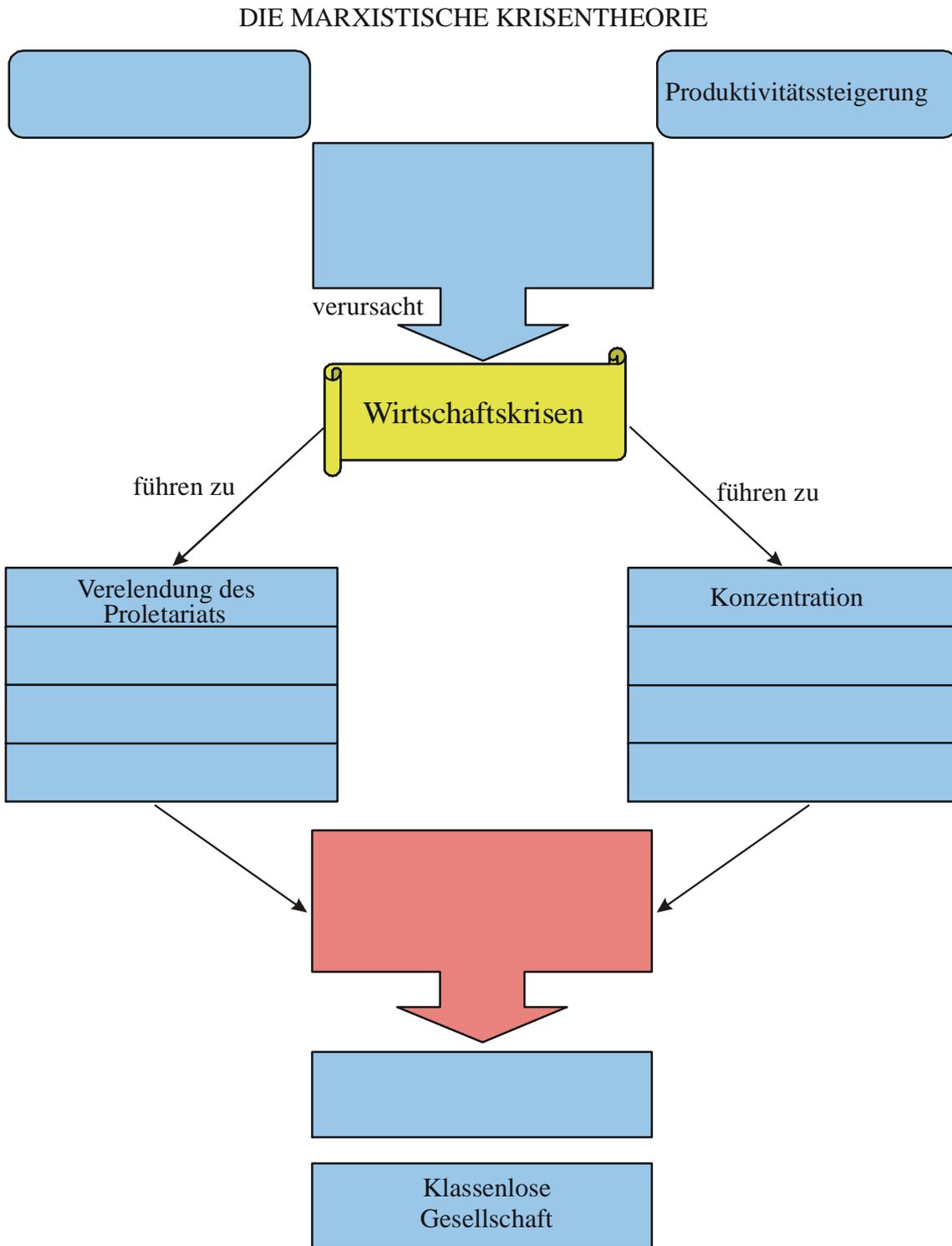


Abb.53

**Überproduktion, Konkurs, Reichtum, Diktatur des Proletariats, Revolution, Lohnsenkung, Arbeitslosigkeit, Profitsteigerung, Bankrott,**

## Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Anarchismus	Einschränkung (en)	
Bankrott (e)	Kinderarbeit	
Konkurs (e)	Krisentheorie (n)	
Konservatismus	Lohnsenkung (en)	
	Produktivitätssteigerung	
	Profitsteigerung	
	Überproduktion (en)	
	Verelendung	

### **VERB**

ausdehnen

führen zu

regeln

verursachen

### **ADJEKTIV**

klassenlos

# Wende 19. / 20. Jahrhundert

## XXII. Der Weg in den Ersten Weltkrieg

1500	1550	1600	1650	1700	1750	1800	1850	1900	1914
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

136. Beschreiben Sie mit Hilfe des Schemas, mit welchen Staaten Deutschland Bündnisverträge hatte. Schreiben Sie die Verträge in eine Liste.

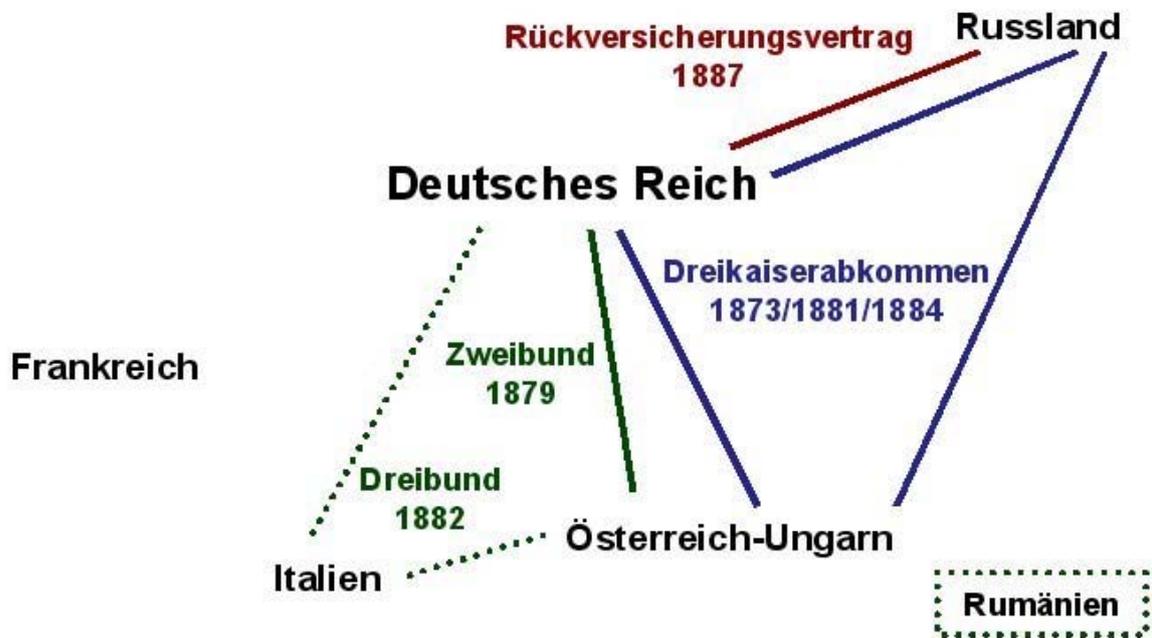


Abb.54

137. Erklären Sie anhand des Schemas die Ziele der Außenpolitik Bismarcks.

138. Was erfahren wir aus der folgenden Statistik?

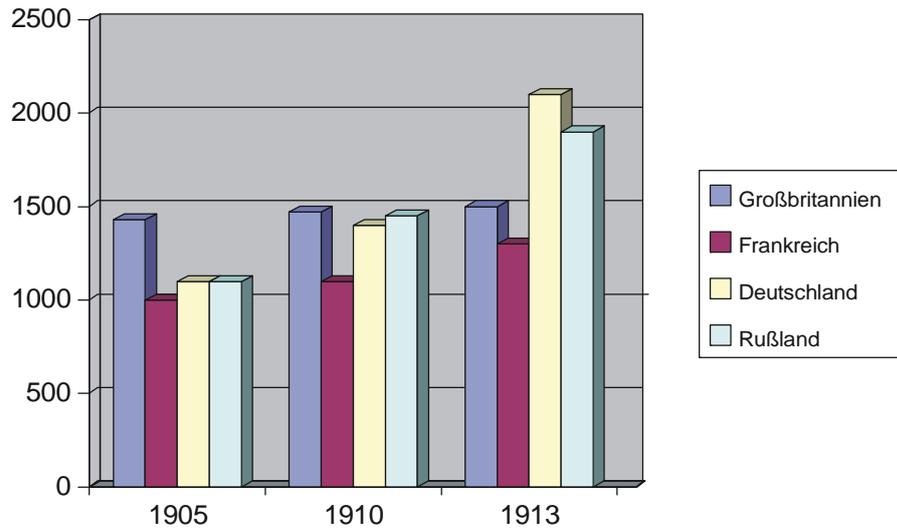


Abb.55

Rüstungsausgaben 1905-1913

139. Nach dem Sturz Bismarcks ließ der junge Kaiser Wilhelm II. starke Schlachtschiffe bauen, um der Welt auch zur See die Macht seines Reiches zu beweisen.

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ sagte er.

Welche Politik wollte Wilhelm II. führen?

140. Wie reagiert Frankreich darauf und warum?

141. Füllen Sie die Tabelle aus.

### Interessengegensätze und Konfliktherde zwischen den Staaten

Imperialistische Staaten	Konflikt
Vereinigte Staaten - Spanien	
	Mandschurei, Korea
Frankreich - Deutschland	
	Flottenbau
Österreich - Ungarn - Russland	

142. Ergänzen Sie das Schema.

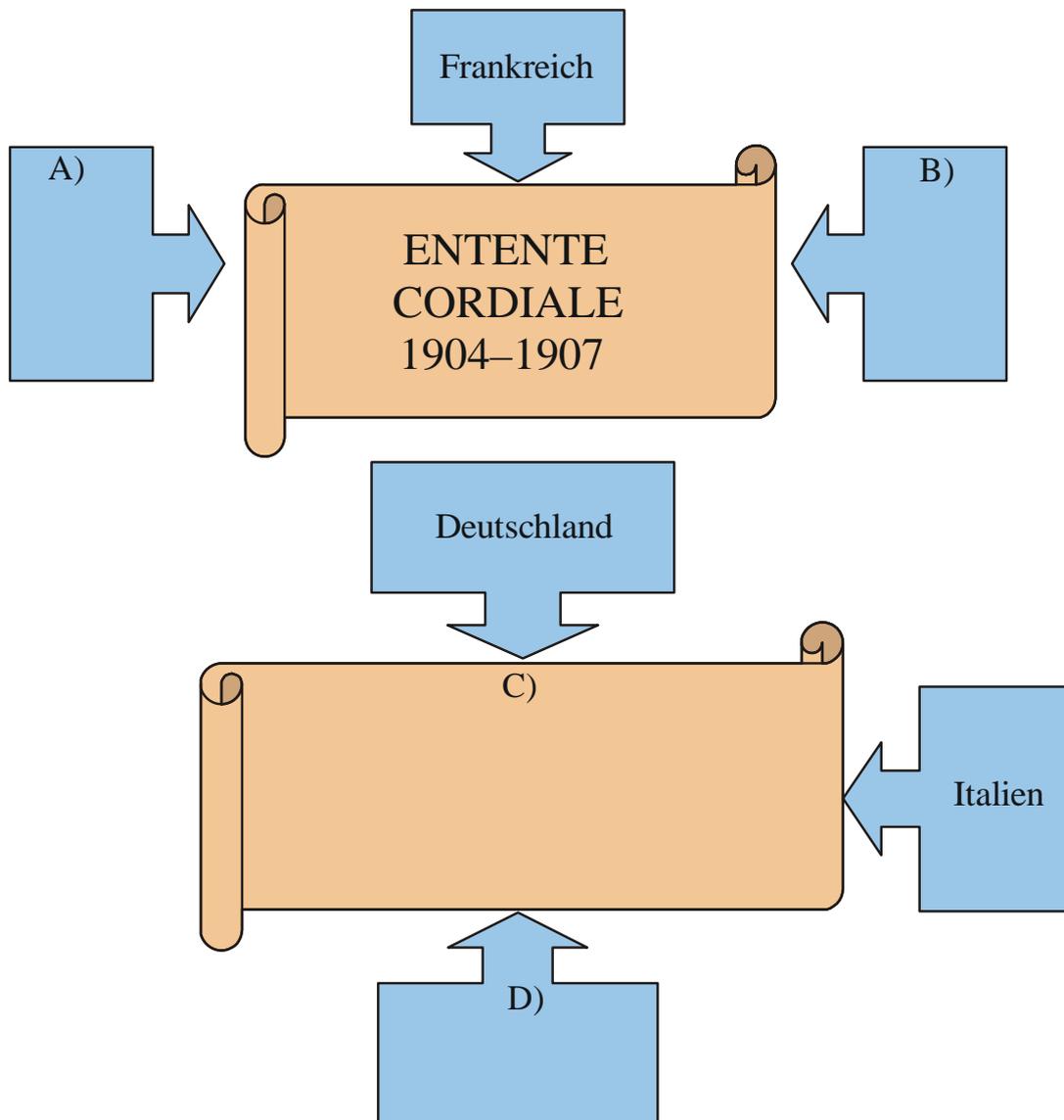


Abb.56

143. Die Landkarte zeigt Europa vor dem Ersten Weltkrieg.

Markieren Sie auf der Karte mindestens 6 Gebiete, in denen Konflikte ausgetragen wurden. Notieren Sie die Konflikte in einer Liste.



Abb.57

.....

.....

.....

.....

.....

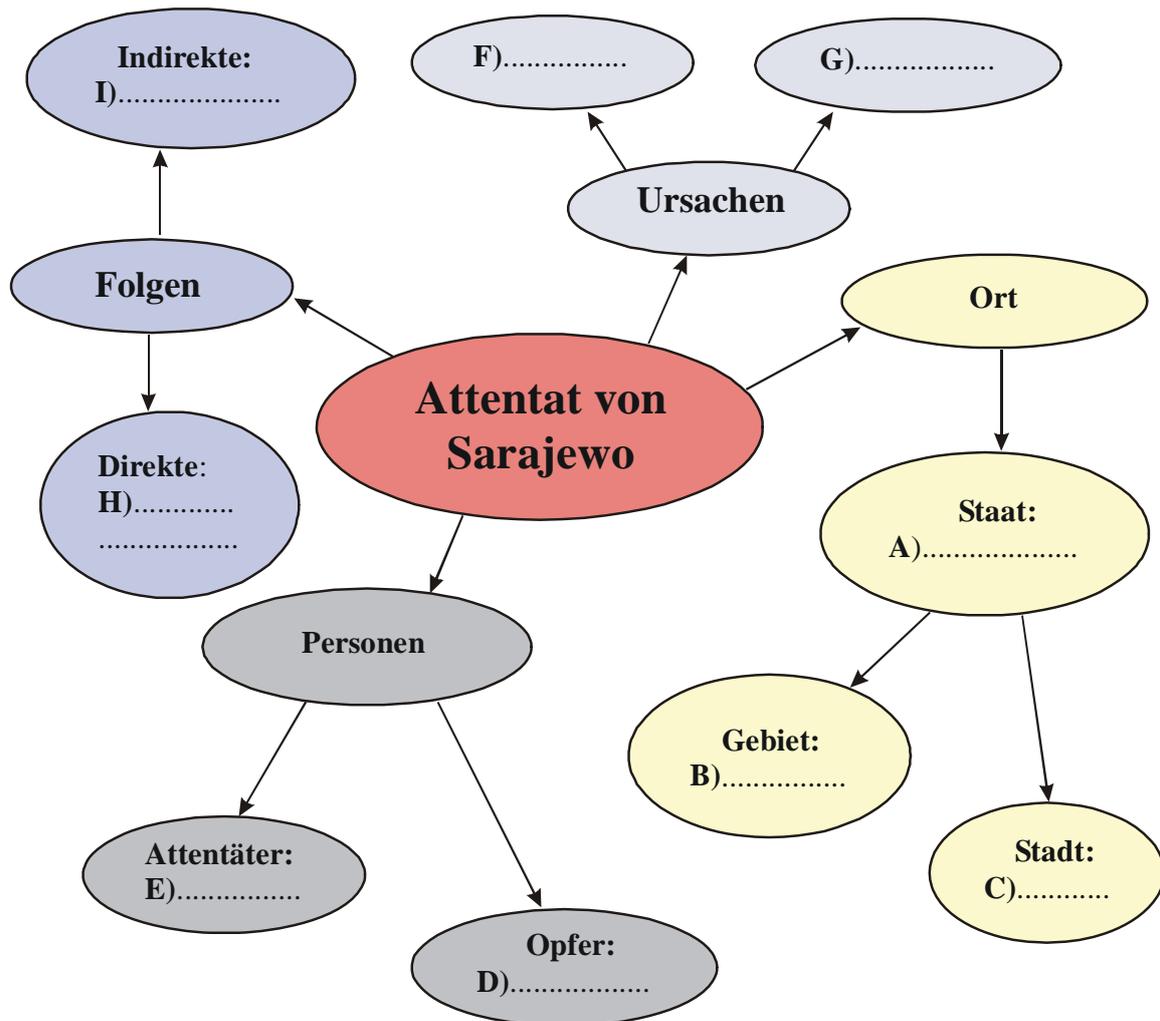
.....

.....

.....

**144. Lesen Sie den Text und erstellen Sie eine Mind-Map nach folgendem Muster.**

Im Laufe des 19. Jahrhunderts hatten sich die Völker des Balkan von der türkischen Herrschaft befreit. Aber die Unabhängigkeit der Griechen, Serben und Bulgaren wurde bedroht durch Streitigkeiten zwischen den neuen Staaten, vor allem aber durch die Interessen der europäischen Großmächte. Österreich-Ungarn und Russland versuchten ihren Einfluß auf dem Balkan zu vergrößern. Österreich-Ungarn nahm 1908 Bosnien, das zur Türkei gehörte, endgültig in seinen Besitz. Dagegen protestierte das mit Russland verbündete Königreich Serbien. Am 28. Juni 1914 wurde der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand in Sarajewo, der Hauptstadt des von Österreich annektierten Bosnien ermordet. Der Mörder, Gavrilo Princip, war bosnischer Serbe. Österreich-Ungarn stellte Serbien am 23. Juni 1914 ein äußerst scharfes Ultimatum. Nach 24 Stunden lehnte die serbische Regierung das Ultimatum ab. Von Deutschland unterstützt, erklärte Österreich-Ungarn Serbien den Krieg. Russland stellte sich auf die Seite Serbiens. Alle Staaten in Europa mobilisierten ihre Truppen.



**Abb.58**

## Wortschatz:

<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>
Bündnisvertrag (¨e)	Flottendoktrin	Dreikaiserabkommen
Dreibund (¨e)		
Erzherzog (¨e)		
Rückversicherungsvertrag (¨e)		
Zweibund		

annektieren
bedrohen
misstrauisch machen

# Finaltest.

## 1. Wer hat das gesagt? Verbinden Sie die Personen mit den Aussagen.

1. „Paris ist eine Messe wert“
2. „Mögen die anderen Kriege führen, Du, glückliches Österreich heirate“.
3. „Der Staat bin ich“
4. „Ich bin der erste Diener meines Staates“

- A. Friedrich II. der Große
- B. Ludwig XIV.
- C. Maximilian II.
- D. Ludwig XVI.
- E. Heinrich IV.

1.	2.	3.	4.

## 2. Ordnen Sie die Staatsformen Frankreichs in den Jahren 1789-1814 in chronologischer Reihenfolge .

- A. Konsulat
- B. Konstitutionelle Monarchie
- C. Direktorium
- D. Kaiserreich
- E. Absolute Monarchie

1.	2.	3.	4.	5.

## 3. Verbinden Sie die Namen der Entdecker mit Kontinenten oder geografischen Regionen.

- |                    |                           |
|--------------------|---------------------------|
| 1. John Cabot      | 1. Nordamerika            |
| 2. Bartolomeu Diaz | 2. Karibik                |
| 3. Francis Drake   | 3. Indien                 |
| 4. Vasco da Gama   | 4. Kap der guten Hoffnung |

1.	2.	3.	4.

**4. Ergänzen Sie die Tabelle.**

Frankreich	
England	
Niederlande	
Schweden	
Dänemark	
Böhmen	

Lutheranismus, Calvinismus, Hussiten, Anglikanismus

**5. Ergänzen Sie die Sätze.**

A. Der erste Minister und Berater Ludwigs XIII. hieß .....

B. Der französische Diplomat und Außenminister unter König Ludwig XIV. hieß.....

C. Gründer der englischen Republik, regierte als Lordprotektor England, Schottland und Irland. -.....

**6. Ordnen Sie die Kolonien zu.**

1. Großbritannien - .....
2. Frankreich - .....
3. Deutschland - .....

Kolonien: Kamerun, Rhodesien, Indien, Togo, Madagaskar, Nigeria, Algerien

**7. Wer sind die Personen auf den Bildern?**

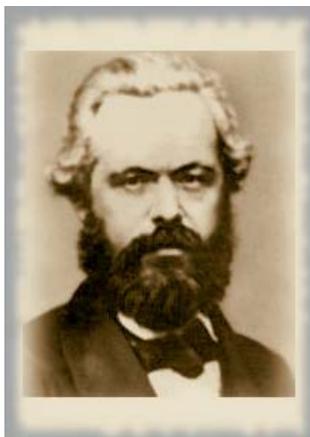


Abb.59

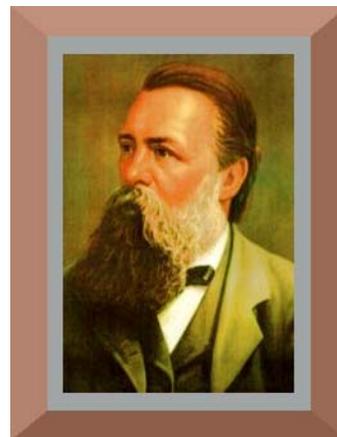


Abb.60

A).....

B).....

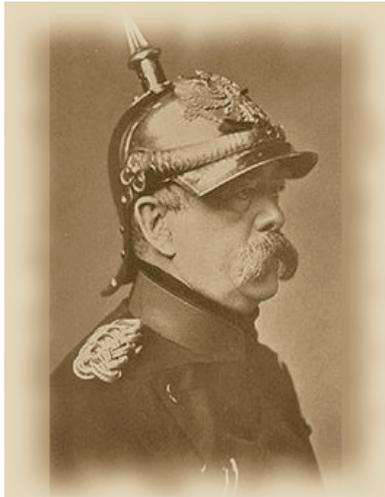


Abb.61

C) .....

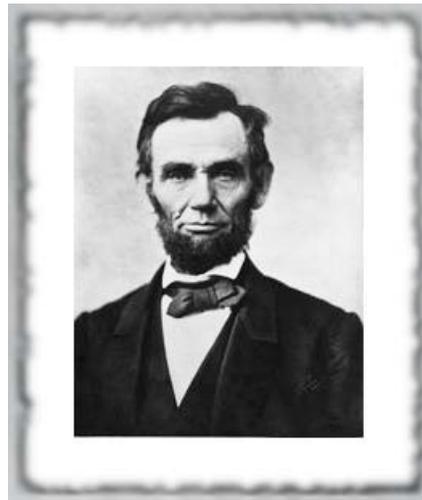


Abb.62

D) .....

**8. Markieren Sie auf der Landkarte:**

- A) den Suez-Kanal
- B) den Panama-Kanal
- C) Herrschaftsgebiete des Britischen Reiches in Nordamerika



Abb.63

# LÖSUNGEN

## NEUZEIT

### I. Geographische Entdeckungen

1. Beispiel: Der Landweg war länger und gefährlicher als der Seeweg.; Die Preise der Waren aus Indien waren hoch, weil die Türken als Zwischenhändler immer höhere Zölle erhoben.; Die Händlerkarawanen wurden oft von Türken beraubt.; Die Türken versperrten den Landweg nach Indien.

2. a, c;

3. a. Kolumbus, b. Magellan, c. Magellan, d. Vasco da Gama, e. Magellan;

4. Spanien, Niederlande, Portugal, Frankreich, England;

5. **positiv (z.B.):** Entwicklung des Handwerks in Europa, Entstehung neuer Atlantikhäfen, wachsende Bedeutung Spaniens und Portugals, neue Arbeitsplätze in Europa;

**negativ (z.B.):** Sklavenhandel, Zerstörung der indianischen Kultur, Inflation in Europa, Tod der Indianer

6. Dieses Schema zeigt die Abhängigkeit zwischen drei Kontinenten in der Frühen Neuzeit. Aus Europa segelten die Schiffe, beladen mit billigen Tauschwaren, nach Afrika. Von Afrika brachten sie Sklaven nach Amerika, aus Amerika segelten sie mit amerikanischen Produkten (Gold, Silber, Baumwolle, Zucker) nach Europa. Dreieckshandel

### II. Renaissance – der Wiedergeburt des klassischen Altertums

8. A) David – Michelangelo; B) Moses – Michelangelo;

C) Die Erschaffung Adams – Michelangelo; D) Die Kleine Madonna – Raffael;

E) Mona Lisa – Leonardo da Vinci; F) Die Sixtinische Madonna – Raffael

9. Mittelalter: B,D,E,I

Renaissance: A,C,F,G,H

10. C

11. A) die Kuppel; B) die Kolumnen; C) der Balkon

### III. Die Reformation in Europa

12. (z.B.) 1. Im 15. Jahrhundert führten viele Priester ein unchristliches Leben;

2. Sie kümmerten sich mehr um weltliche Vergnügungen als um die Verkündigung des

christlichen Glaubens; 3. Der Nepotismus und unchristliches Leben waren die schwersten

Fehler der Geistlichen; 4. Immer öfter konnten ungebildete Priester die Messe nicht feiern;

5. Die Priester liegen Tag und Nacht in den Wirtshäusern und lassen sich volllaufen;

13.

Verurteilungen	Forderungen
Ablässe	Buße
Ablässbriefe	wahrhafte Reue
Reichtum in der Kirche	Bedürftigen helfen

14. c, d, e;

17. 1.e, 2.b, 3.f, 4.c, 5.a;

18. **Johannes Calvin** - nach Luther der bedeutendste Reformator. Seine Lehre verbreitete sich in west- und osteuropäischen Ländern. In Genf gründete er die erste Calvinistische Gemeinde. **Thomas Müntzer** - war ein evangelischer Theologe und Revolutionär in der Zeit des Bauernkrieges. **Ulrich Zwingli** - der erste Reformator in der Schweiz. Als Zwingli versuchte, den neuen Glauben auch auf andere Teile der Schweiz auszubringen, kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Zürich und den katholisch gebliebenen Schweizer Kantonen.

21. Wessen Land, dessen Religion.

22. a. Falsch, b. Richtig, c. Richtig, d. Falsch;

#### IV. Das Konzil von Trient

24 a. Die Gegenreformation, b. Jesuitenorden, c. Index Librorum Prohibitorum;

26. b, d;

28. Beschlüsse des Konzils von Trient

A. Grundlagen des Glaubens	Grundlage des Glaubens ist die Bibel und die kirchliche Überlieferung.
B. Sakramente	Sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe.
C. Oberhaupt der Kirche	der Papst in Rom
D. Bildung der Geistlichen	Einrichtung von Priesterseminaren zur besseren Ausbildung der Seelsorger
E. Bischöfe und Pfarrer	sind von Gott als Hirten der Gemeinde eingesetzt; sind bevollmächtigt, in seinem Auftrag Sünden zu vergeben

#### V. Der Dreißigjährige Krieg

29. a. Katholische Liga, b. Protestantische Union;

30. 1. Böhmisches-pfälzischer Krieg (1618-1623), 2. Dänischer Krieg (1625-1630),  
3. Schwedischer Krieg (1630-1635), 4. Französischer Krieg (1636-48);

31.

a	b	c	d	e	f	g
A	A	B	B	B	B	A

32. Der Prager Fenstersturz;

33. Als „Prager Fenstersturz“ (auch *Defenestration*) werden drei bedeutsame Ereignisse der böhmischen Geschichte bzw. der europäischen Geschichte in Prag bezeichnet. Fensterstürze kamen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit mehrmals vor. Sie stellten eine Form der Gewalt dar, die zwischen Lynchjustiz (oft mit vorangehender formeller „Verurteilung“ durch die Ausführenden), Gottesurteil und gemeinschaftlich begangenen Mord steht.

34. b, c, a, d;

#### VI. Absolutismus in Frankreich

38. A) Klerus; B) Aristokratie; C) 3. Stand: Bürger, Kaufleute, Handwerker, Bauern

39. der Merkantilismus - Der Merkantilismus ( lat. Mercator – Kaufmann) war das vorherrschende Wirtschaftssystem im Zeitalter des Absolutismus ( 16. – 18. Jahrhundert). Er löste die mittelalterliche Zunft- und Stadtwirtschaft ab und ist verbunden mit der Herausbildung homogener Volkswirtschaften. Der bedeutendste Vertreter war der französische Oberintendant Jean – Baptiste Colbert. Das Hauptziel der merkantilistischen Wirtschaftspolitik bestand darin, den Reichtum des merkantilistisch wirtschaftenden Staates zu vermehren. Gradmesser des Wohlstandes war dabei der Bestand an Geld, Gold und anderen Schatzmitteln. Die klassische merkantilistische Politik bestand darin, den Import von Fertigprodukten durch hohe Schutzzölle zu unterdrücken, während deren Export gefördert wurde.

40. Verbote: 5,6,8,9; Fördermaßnahmen: 2,3,4,7,10

41. R: 1,4,5,7,8; F: 2,3,6,

43. 1. Minderjährigkeit; 2. Ludwigs XIII.; 3. Kardinal Mazzarini; 4. Anna von Österreich; 5. absolute; 6. Aufstand; 7. Bürger; 8. Aristokratie; 9. 26. August 1648; 10. die Fronde; 11. die Schleuder; 12. 6; 13. 1654

## VII. Parlamentarismus in England

44. Haus Plantagenet: 6,7; Haus Tudor: 1,3,4; Haus Stuart: 2,5

45. A) Oliver Cromwell; B) Karl I.; C) Jakob II.

46. die Hinrichtung des Königs Karl I. am 30. Januar 1649. Das Unterhaus des Parlaments erklärte England zur Republik und Oliver Cromwell übernahm als Lordprotektor die Herrschaft.

47. A) die Navigationsakte; B) 1650 – 1651; C) Die Navigationsakte behielt die gesamte Einfuhr außereuropäischer Güter nach England sowie den gesamten Küstenhandel und die Fischerei in den englischen Gewässern der britischen Flagge vor. Sie gestattete die Einfuhr europäischer Waren nur auf englischen Schiffen und solchen der Ursprungsländer. Diese Bestimmungen waren unmittelbar darauf gerichtet, den einträglichen Zwischenhandel der Niederlande mit England und den englischen Kolonien zu beseitigen und den aktiven Handel Englands an seine Stelle zu setzen. Die Bestimmungen waren ein schwerer Schlag gegen den holländischen Handel und führten direkt zum ersten niederländisch-englischen Seekrieg (1652-1654). Im Vertrag von Westminster 1654 musste Holland schließlich die Navigationsakte anerkennen. Damit war die Periode der niederländischen Vorherrschaft im Welthandel abgeschlossen, und England trat die Erbschaft an.

48. A) **Oliver Cromwell** - Gründer der englischen Republik, regierte als Lordprotektor England, Schottland und Irland während der kurzen republikanischen Periode der britischen Geschichte. Ursprünglich einfacher Abgeordneter des englischen Unterhauses, wurde Cromwell im Bürgerkrieg des Parlaments gegen König Karl I. erst zum Organisator, dann zum entscheidenden Feldherrn des Parlamentsheeres. Mit der von ihm betriebenen Hinrichtung Karl I. endeten alle Versuche der Stuarts, England in einen absolutistisch regierten Staat umzuwandeln. Allerdings scheiterten am Ende auch Cromwells Bestrebungen, England dauerhaft in eine Republik umzuwandeln. B) **Wilhelm von Oranien** – der Schwiegersohn Jakobs II., der infolge der Glorreichen Revolution den englischen Thron übernahm. Im Jahre 1689 war er gezwungen worden, die Erklärung der Rechte zu erlassen.

C) **Karl I.** - von 1625 bis 1649 König von England, Schottland und Irland. Seine Versuche, in England und Schottland eine gleichförmige Kirchenverfassung einzuführen und im Sinne des Absolutismus gegen das Parlament zu regieren, lösten den Englischen Bürgerkrieg aus, der mit seiner Hinrichtung und der Unterbrechung der Monarchie endete. D) **Jakob II.** – der zweite Sohn Karls I.. Nach dem Tod seines Bruders 1685 wurde er der König von England, Irland und Schottland. Die „Glorreiche“ (unblutige) Revolution setzte ihn 1689 endgültig ab und erhob Wilhelm von Oranien zum neuen König. Jakob II. starb 1701 in Saint German-en-Laye.

## VIII. Absolutismus in Österreich

49. a) Maximilian I., b) Maria von Burgund, c) Bianca Maria Sforza, d) Philip der Schöne, e) Johanna von Kastilien und Aragonien, f) Ferdinand, g) Karl V.;

50. Spanien, Neapel, Böhmen, Österreich, Krain, Schlesien, Kärnten, Niederlande;

52. 1. Joseph, 2. Schönbrunn, 3. Theresianum, 4. Merkantilismus, 5. Dynastie;

## IX. Aufgeklärter Absolutismus in Preußen

### 53. Brandenburg – Preußen

1525	Der letzte Großmeister des Deutschen Ordens schloss sich der Reformation an und verwandelte den Ordensstaat in das weltliche Herzogtum Preußen unter polnischer Hoheit.
1618	Die hohenzollernschen Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg beerbten 1618 die herzoglich-preußische Linie ihres Hauses, nachdem diese erloschen war. Von da an regierten sie beide Länder in Personalunion und waren sowohl dem Kaiser als auch dem König von Polen lehenspflichtig.
1657	Die Hohenzollern schüttelten die polnische Lehensherrschaft ab.
1701	Gründung des Königreichs Preußen

55. b, c, d, a;

55.

	Gesetzgebende Gewalt	Ausführende Gewalt	Richterliche Gewalt
Ludwig XIV.	König	König	König
Friedrich II.	König	König	Gerichte
Demokratie	Parlament	Regierung	Gerichte

57. 1. A. Seidenstrümpfe, Kniehose, Schuhe mit hohen Blockabsätzen, Hermelinmantel, Perücke, Schwert, Zepter, Krone; B. Uniformrock, kurze Perücke, Orden;

57. 2. A. Person des Herrschers soll die absolute Macht und Autorität des Staates veranschaulichen. Jede Geste ist darauf abgestimmt.; B. Die schlichte Kleidung des Königs signalisiert eine Abkehr von Prunk und Verschwendung. Er ist „Diener seines Staates“.

60. Österreich, Russland, Preußen;

61. Russland nahm sich die Gebiete: 1,5,7; Österreich: 2,8; Preußen: 3,6,9;

62. 1. Österreich, 2. Russland, 3. Frankreich;

63. 1. Schlesien, 2. Pommern, 3. Großpolen;

## X. Absolutismus in Russland

64. Romanow-Dynastie;

65. a) Kleidung, b) Bärte, c) Julianischer Kalender, d) Gregorianischer Kalender, e) Akademie der Wissenschaften, f) Schriftreform;

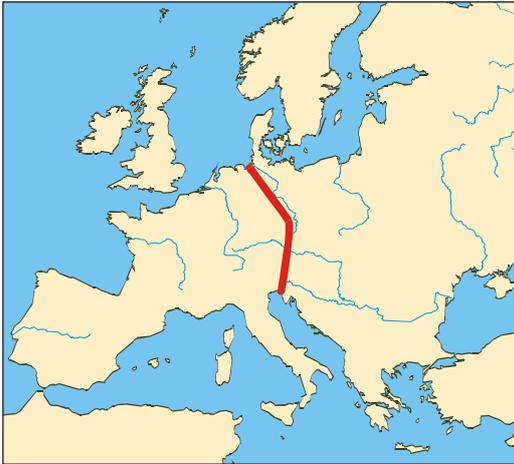
67. Livland,(heute Litauen) Estland, Karelrien;

68. a. Peter der Große, b. Katharina II., c. Friedrich II. der Große; d. Maria Theresia;

# 19. Jahrhundert

## XI. Industrielle Revolution

69.



70. das Dampfschiff, der mechanische Webstuhl, die Dampfmaschine, die Spinnmaschine, fliegendes Weberschiffchen

71. A) die Manufaktur; B) das Bürgertum (franz.: Bourgeoisie); C) das Proletariat

72. Beispiel

POSITIVE FOLGEN	NEGATIVE FOLGEN
<ul style="list-style-type: none"><li>• Technischer Fortschritt</li><li>• Entwicklung der Staaten – Urbanisierung</li><li>• Migration der Bevölkerung</li><li>• Bevölkerungswachstum</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Angst vor Maschinenwesen</li><li>• Belastung der natürlichen Umwelt</li><li>• Verlängerung der täglichen Arbeitszeit</li><li>• fehlender Arbeitsschutz</li><li>• Kinderarbeit</li><li>• Wohnungsnot</li></ul>

## XII. Kampf um die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten

73. 1. Massachusetts; 2. New Hampshire; 3. New York; 4. Rhode Island; 5. Connecticut; 6. Pennsylvania; 7. New Jersey; 8. Delaware; 9. Maryland; 10. Virginia; 11. North Carolina; 12. South Carolina; 13. Georgia

74. 1. Steuern; 2. Blutbad von Boston; 3. Bostoner Teaparty; 4. 1774, 5. Philadelphia; 6. Kontinentalkongress; 7. 1776; 8. Unabhängigkeitserklärung; 9. England

75.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
b	d	f	c	a	e

76. C

77. C

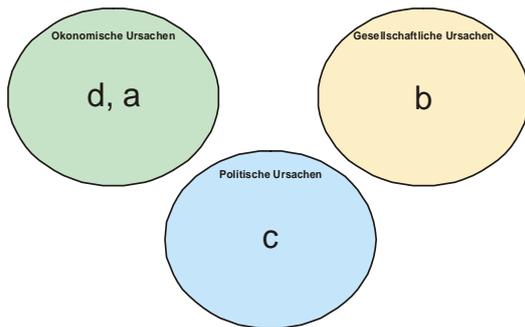
78. A) Judikative; B) Präsident; C) Regierung; D) Legislative; E) Kongress; F) Repräsentantenhaus

## XIII. Französische Revolution

79. a. Der erste Stand: Geistlichkeit, b. Der zweite Stand: Adel, c. Der dritte Stand: Bauern, Bürger;

80. c, d, b, a;

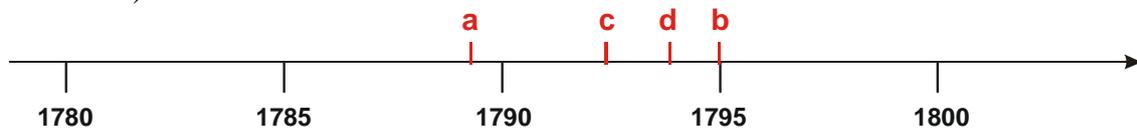
81.



82. Der Sturm auf die Bastille am 14. 07.1789;

83.

- a) Die Erklärung der Menschenrechte
- b) Direktorium
- c) Hinrichtung des Königs
- d) Sturz der Jakobiner



85.

1.	2.	3.	4.
a	b	c	d

#### XIV. Europa zur Zeit Napoleon Bonapartes

86. A;

87. A) Kaiserreich; B) Direktorium; C) Konsulat

88. 1. Einführung Code Civile 2. Unterstellung von Presse, Kunst und Wissenschaft unter staatliche Kontrolle; 3. Konkordat mit dem Papst, in dem man den römisch-katholischen Glauben als Religion der großen Mehrheit der Franzosen anerkannte (die protestantische Kirche wurde zugelassen); 4. Erweiterung der Polizei im ganzen Lande

89. Kontinentalsperre; b

90. Die Tabelle:

Antifranzösische Koalition	Dauerzeit	Dazugehörige Staaten	Wichtige Schlachten	Ort des Friedensverträge
I.	1793 - 1797	A) Österreich, Spanien, Niederlande, Preußen, England	B) Lodi,	C) Frieden von Campio Formio und Basile
II.	D) 1798 - 1802	Türkei, Österreich, Russland, England,	E) Marengo, Hohenlinden	F) Frieden von Amiens und Lunevill
III.	G) 1805	H) England, Russland, Österreich, Schweden, Preußen	I) Trafalgar, Austerlitz	Frieden von Pressburg
IV.	1806 - 1807	J) Russland, Österreich, England, Schweden	K) Jena, Auerstädt	L) Frieden von Tilsit
V.	M) 1809	N) England, Österreich, Portugal, Spanien	Wagram, Somosierra	P) Frieden von Schönbrunn
VI.	R) 1813 - 1814	S) Russland, Österreich, Preußen, Schweden	T) Leipzig	1. Frieden von Paris
VI	1815	U) England, Österreich, Russland, Preußen, Spanien	W) Waterloo	Z) 2. Frieden von Paris

91. Das Kreuzworträtsel

1	K	O	R	S	I	K	A		
2	B	O	R	O	D	I	N	O	
3	T	I	L	S	I	T			
4	E	H	E	F	R	A	U		
5	E	L	B	A					
6	K	A	I	S	E	R			
7	K	U	T	U	S	O	W		
8	H	O	R	A	T	I	O		
9	W	A	T	E	R	L	O	O	
10	C	O	D	E	C	I	V	I	L
11	A	L	E	X	A	N	D	E	R
12	K	O	N	K	O	R	D	A	T
13	B	E	R	E	S	I	N	A	

92. C

XV. Wiener Kongress

94. A) Zwischen September 1814 und Juni 1815 trafen sich die Vertreter fast aller Herrscherhäuser Europas in Wien

B) Das Hauptanliegen des Kongresses war die politische und territoriale Neuordnung Europas nach dem Sieg über Napoleon.

95. A) Zar Alexander I. – Russland; B) Lord Robert Castlereagh – England; C) Klemens Wenzel von Metternich – Österreich; D) Karl Robert Nesselrode – Russland; E) Charles Maurice de Talleyrand – Frankreich; F) Wilhelm von Humboldt – Preußen

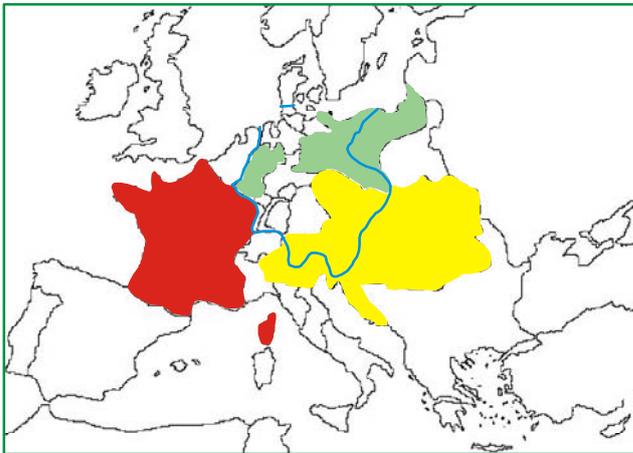
96.

1.	2.	3.
c	b	a

97. **Richtig** – 2;5;7;9;10; **Falsch** – 1;3;4;6;8

98. A) Gründungserklärung der Heiligen Allianz; B) Preußen, Österreich und Russland am 26. September 1815

99. Die Karte



## XVI. Revolution 1848/49

100. Seit der Verkündung der Menschenrechte entstanden in Europa nationale und liberale Bewegungen. (1)

Der anwachsende Gegensatz zwischen reformbestrebten Bürgern und den autoritär ausgerichteten Staatsapparaten der Heiligen Allianz löste in Frankreich eine Revolutionswelle aus. (2.)

Das französische Bürgertum war enttäuscht von der Politik des Königs Louis Philippe. (3)

Nachdem der König ein geplantes Bankett zur Reform des Wahlrechts verboten hatte, kam es am 21. Februar 1848 zu Protesten in Paris. (4.)

Am 23. Februar folgten Straßen- und Barrikadenkämpfe zwischen Aufständischen und königlichen Truppen. (5.)

Kurz darauf dankte der König ab und floh nach England. (6)

Dann wurde eine Provisorische Regierung unter dem Liberalen Politiker de Lamarine eingesetzt und die Republik ausgerufen. (7)

101. 1. Bayern, 2. Österreich, 3. Preußen, 4. Frankreich, 5. Italien, 6. Sachsen;

104. A. Die Revolutionsbewegung in Ungarn, B. Die erste deutsche Nationalversammlung, C. Großdeutsche oder Kleindeutsche Lösung;

# XVII. Die Einigung Italiens

## 105. Die Landkarte



## 106. Schwedenrätsel

R	A	B	C	E	F	V	I	K	T	O	R
G	I	H	I	J	K	L	M	O	N	P	E
R	S	S	T	C	A	V	O	U	R	O	M
U	W	O	O	X	Y	Z	A	B	C	D	A
E	F	L	G	R	H	I	J	K	L	M	N
N	W	F	X	Y	G	Z	A	B	C	D	U
O	E	E	F	G	H	I	J	K	L	M	E
U	G	R	K	K	O	P	M	H	J	K	L
P	H	I	H	H	G	M	D	E	S	R	U
R	K	N	D	Q	M	A	G	E	N	T	A
S	M	O	J	T	Y	X	R	A	D	T	Y
T	N	P	Q	W	Q	Q	A	D	S	K	O

107. A. Viktor Emanuel II., B. Giuseppe Garibaldi, C. Camillo Cavour;

## XVIII. Die Einigung Deutschlands

108.

1	2	3	4	5
e	d	a	c	b

109 A. Otto von Bismarck;

110. Die Emser Depesche;

111. Die Emser Depesche war ein schriftlicher Bericht über die Verhandlungen König Wilhelms I. mit dem französischen Botschafter Vincent Benedetti in Bad Ems. Bismarcks Veröffentlichung einer redigierten Version der Emser Depesche diente Frankreich als Vorwand zur Erklärung des deutsch-französischen Krieges im Sommer 1870.;

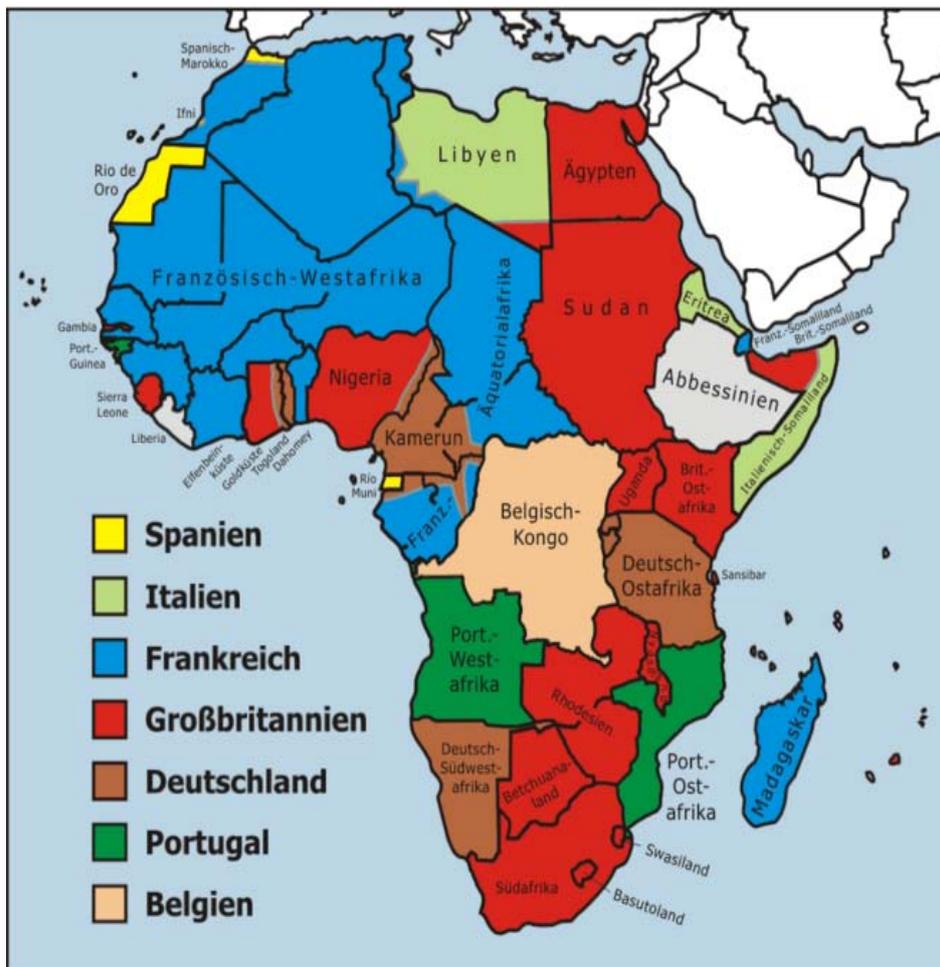
113. a. Richtig, b. Falsch, c. Richtig, d. Falsch;

114.

1	2	3	4
a	d	b	c

## XIX. Der europäische Imperialismus

117.



118. Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Rußland, Vereinigte Staaten von Amerika, Niederlande;

120. 1.a, 2.e, 3.b, 4.d, 5.c;

121. 1.e, 2.b, 3.d,4.a;

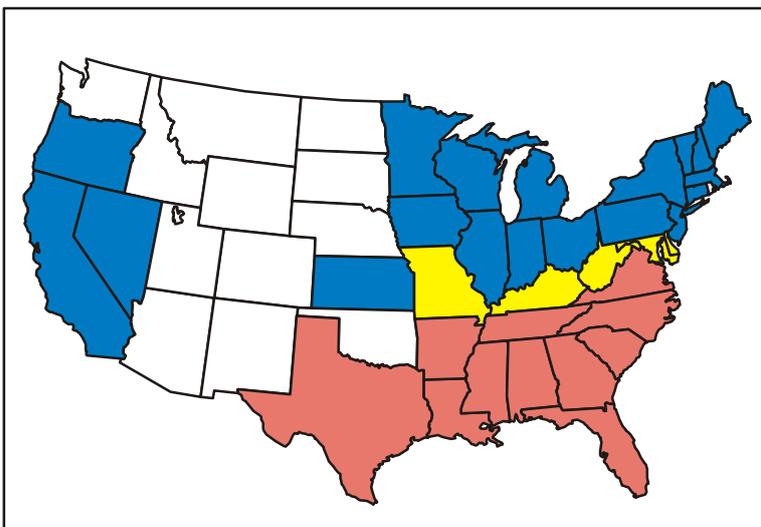
122. 1. Victoria - Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, 2. Otto von Bismarck - Deutsches Reich, 3. Nikolaus II. - Russland;  
 124. Entwicklung Afrikas und Aufbau der Eisenbahn.

## XX. Der Sezessionskrieg in den Vereinigten Staaten

### 125. Ursachen des Krieges

1. wirtschaftliche: Industrialisierung der Nordstaaten und Plantagenwirtschaft der Südstaaten
2. politische: Sezession der sklavenhaltenden Südstaaten von den USA im Jahr 1860 – 1861
3. Sklaverei im Süden

126.

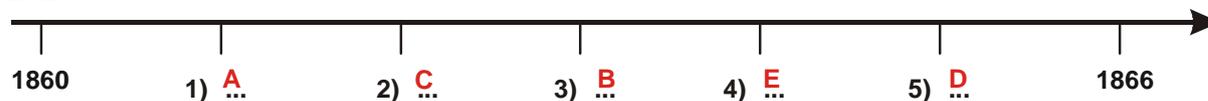


127. A) 1803 von Frankreich abgekauft; B) Florida; C) 1845 angegliedert;  
 D) 1850 von Mexiko gewonnen; E) Alaska

128. Die Mitglieder Ku-Klux-Klan, dessen Ziel eine Aufrechthaltung der kolonialen Lebensformen in den Südstaaten war und der seine Aktionen besonders gegen Schwarze und radikale Republikaner richtete;

129. A) Ende des Krieges – Unterzeichnung der Kapitulation; B) am 9. April 1865 in Appomattox; C) 1. General Robert E. Lee, C2) General Ulysses S. Grant

131.



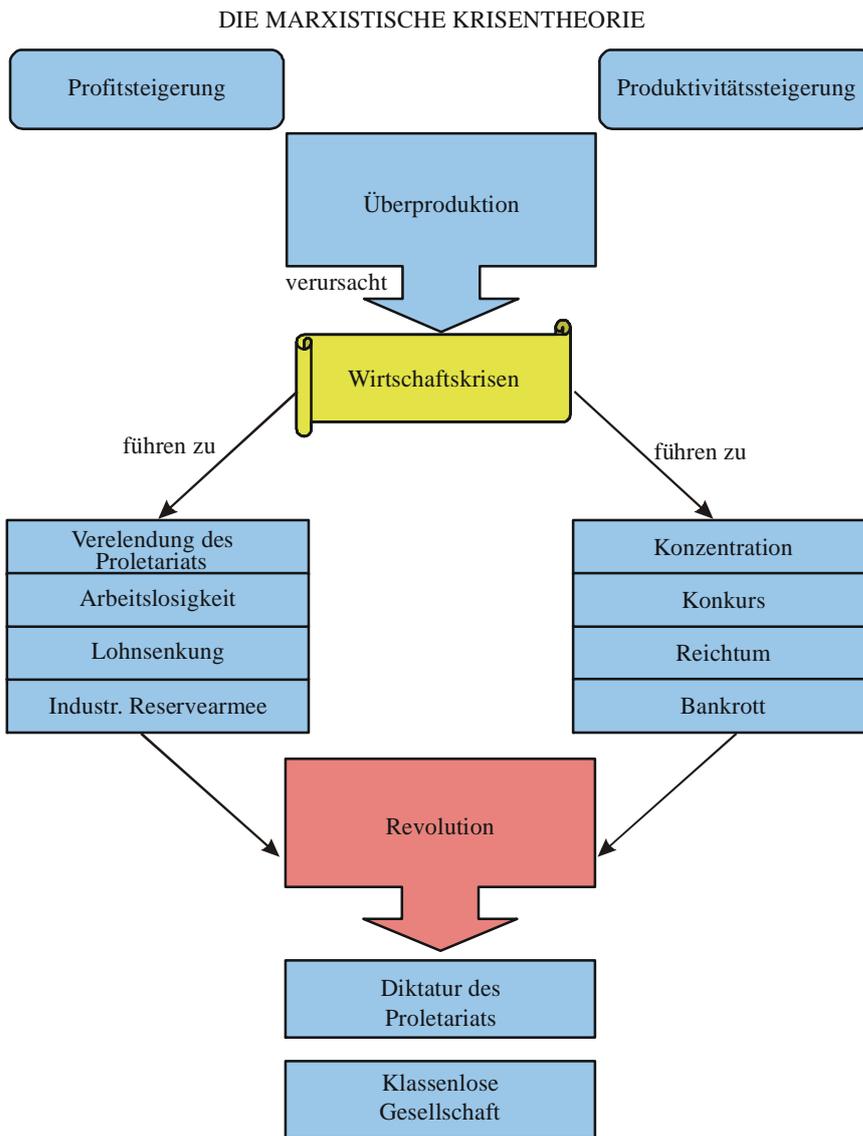
## XXI. Die soziale Frage

132.

A	B	C	D
5	1	4	3

133. A. Manifest der Kommunistischen Partei; B. Karl Marx, Friedrich Engels; C. Marxismus

## 135. Das Strukturdiagramm



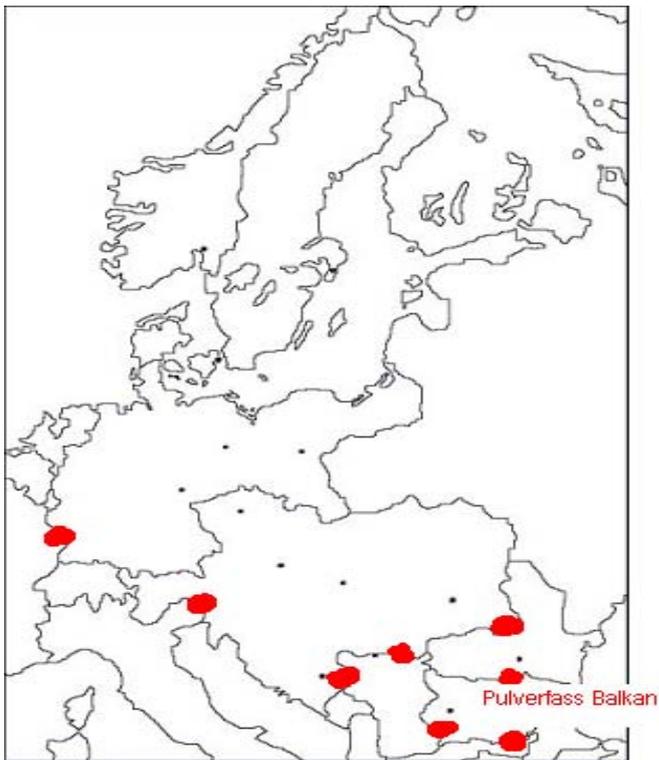
## XXII. Der Weg in den Ersten Weltkrieg

141.

Kolonialmächte	Konflikt
Vereinigte Staaten - Spanien	Kuba, Philippinen
Japan - Russland	Mandschurei, Korea
Frankreich - Deutschland	Elsass, Lothringen, Marokko
England - Deutschland	Flottenbau
Österreich - Ungarn - Russland	Einfluss auf dem Balkan

142. A) Großbritannien; B) Russland; C) Dreibund; D) Österreich

143.



144. a. Österreich-Ungarn, b. Bosnien, c. Sarajewo, d. Franz-Ferdinand, e. Gavrilo Princip, f. Annexion Bosniens durch Österreich-Ungarn, g. Unabhängigkeit Bosniens, h. Ultimatum, i. Erster Weltkrieg;

**XXIII. Finaltest**

1.

1.	2.	3.	4.
E	C	B	A

2.

1.	2.	3.	4.	5.
E	B	C	A	D

3.

1.	2.	3.	4.
A	C	D	B

4.

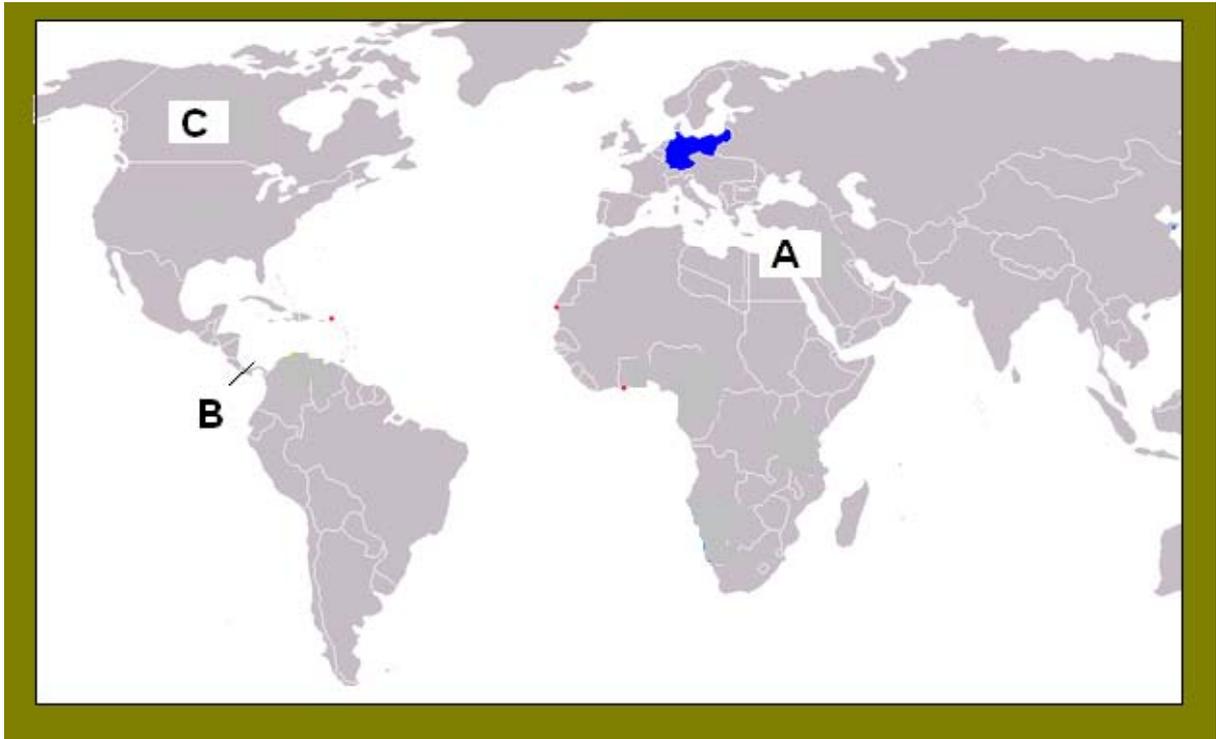
Frankreich	Calvinismus
England	Anglikanismus
Niederlande	Lutheranismus
Schweden	Lutheranismus
Dänemark	Lutheranismus
Böhmen	Hussiten

5. a. Richelieu, b. Colbert, c. Cromwell;

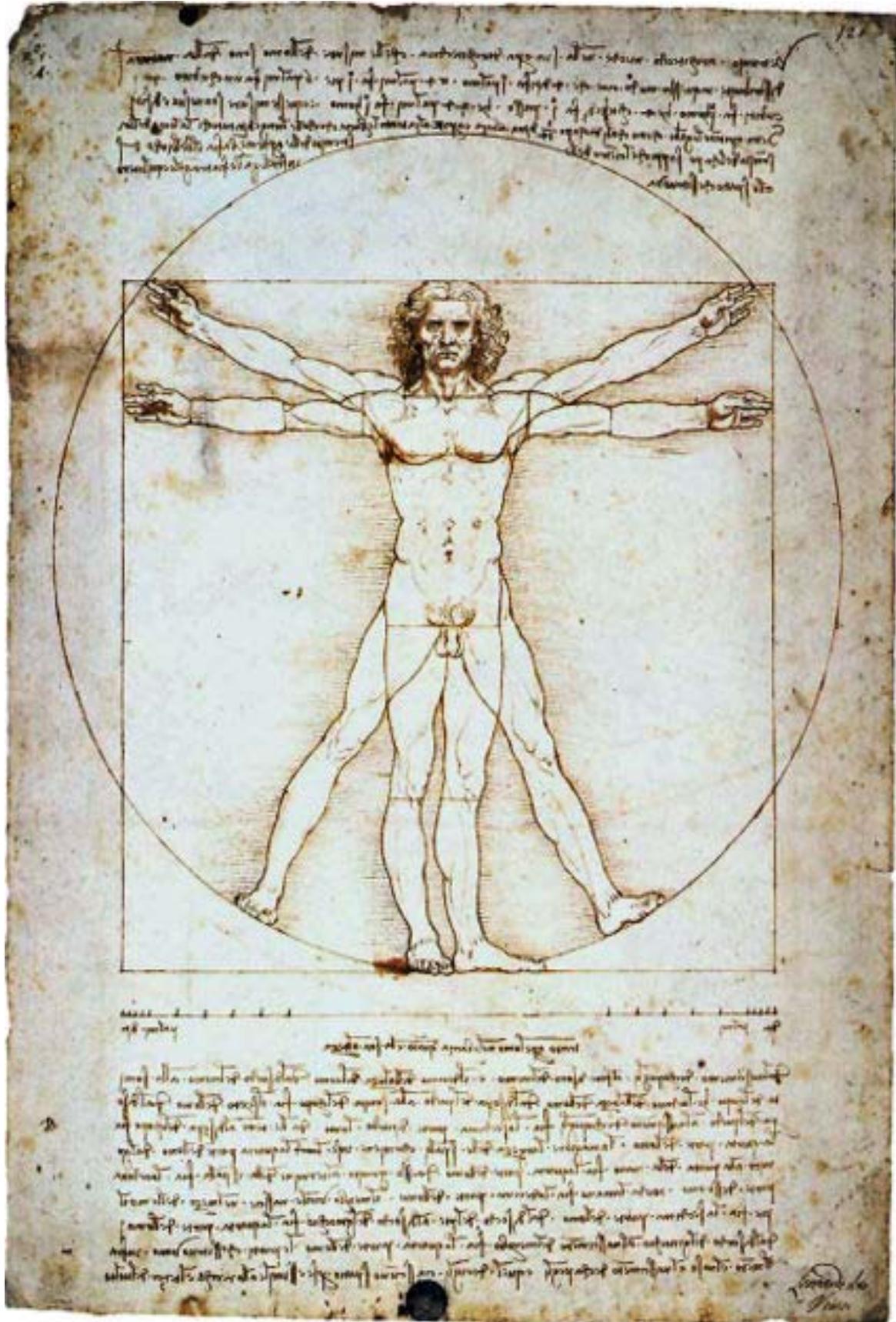
6. a. Nigeria, Indien, Rhodesien, b. Madagaskar, Algerien, c. Togo, Kamerun;

7. **A.** Karl Marx, **B.** Friedrich Engels, **C.** Otto von Bismarck, **D.** Abraham Lincoln,

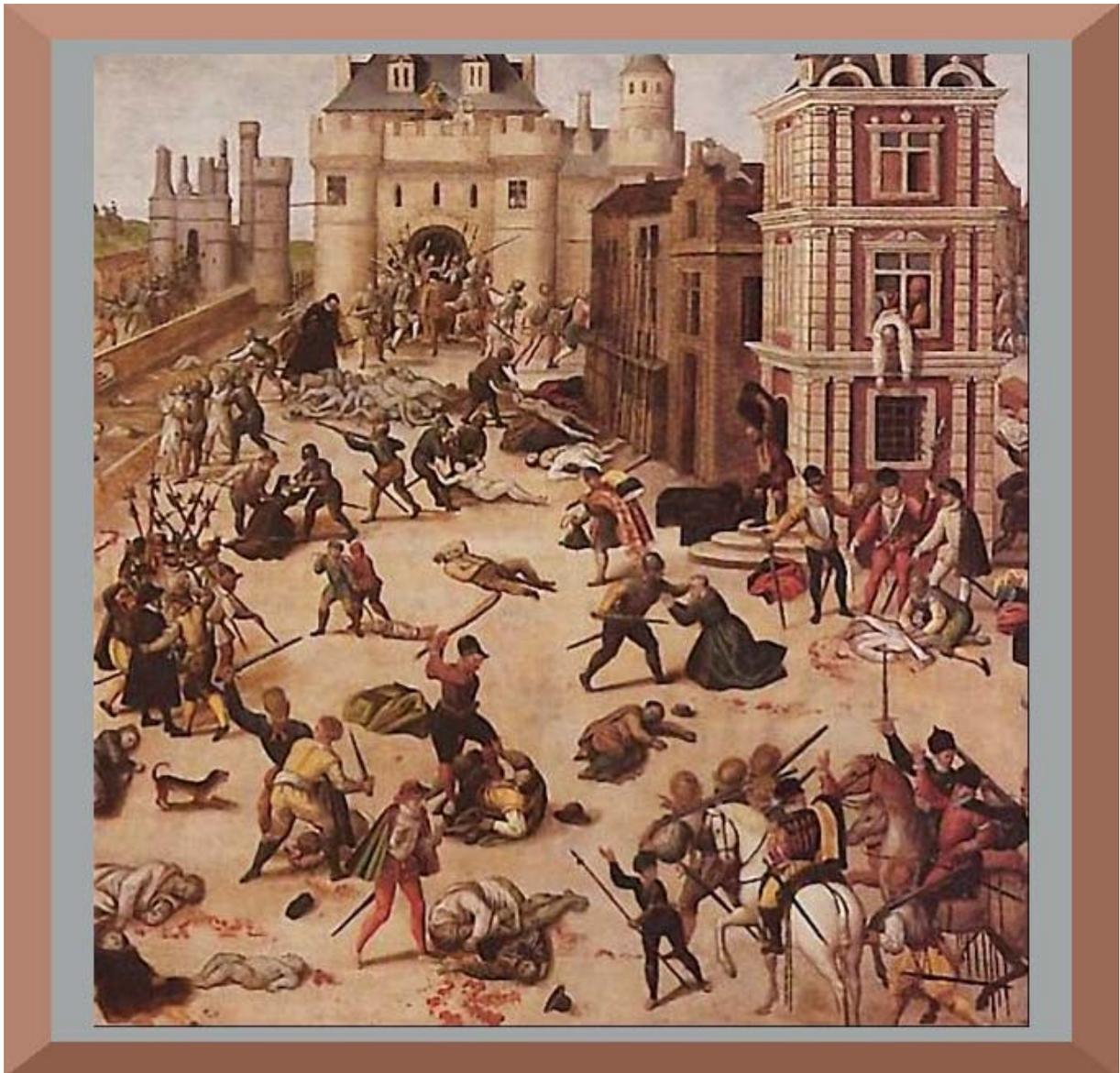
8.



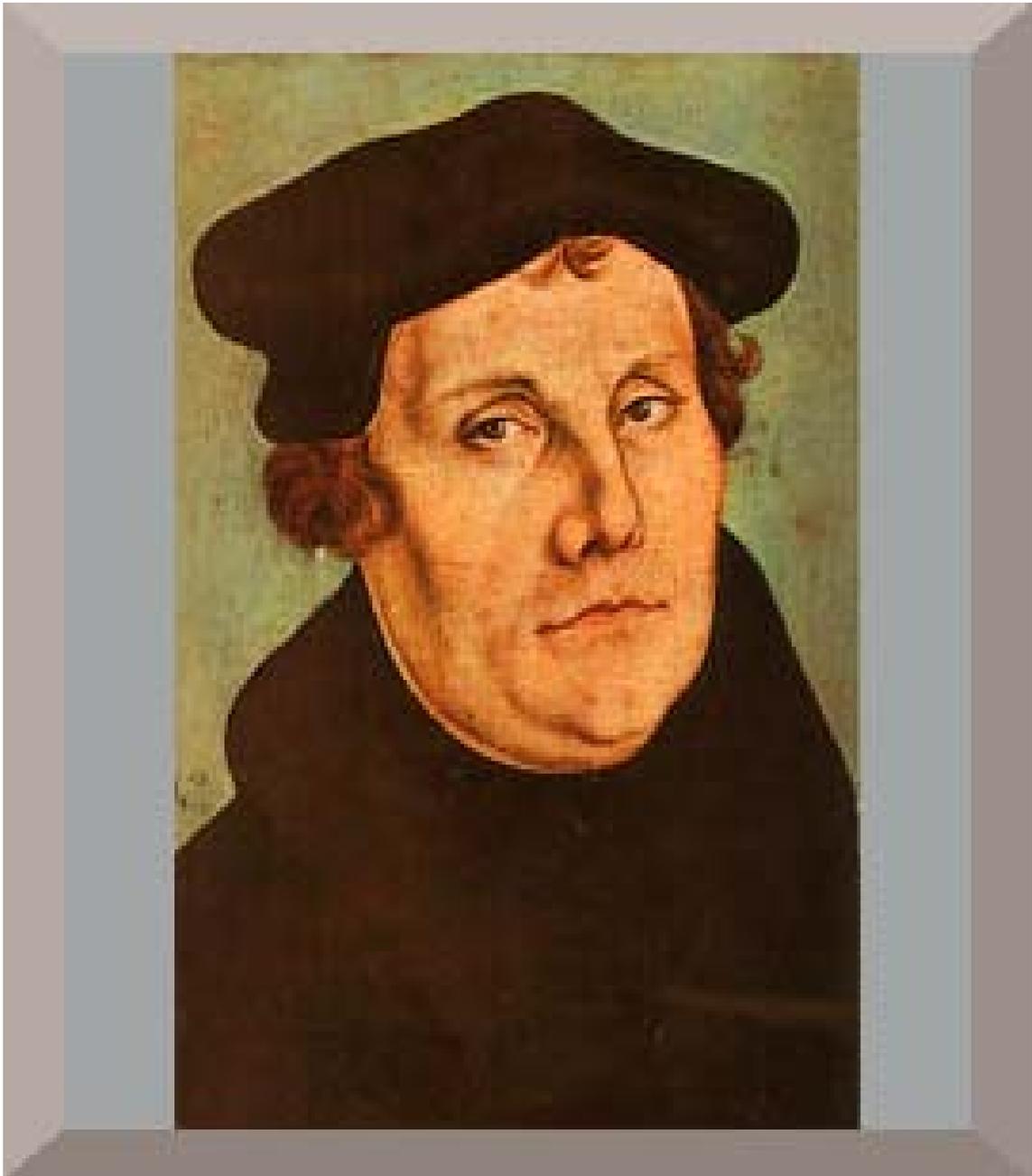
# Anhang 1 – Leonardo da Vinci



## Anhang 2 - Die Reformation in Europa - Bartholomäusnacht 1572 in Frankreich



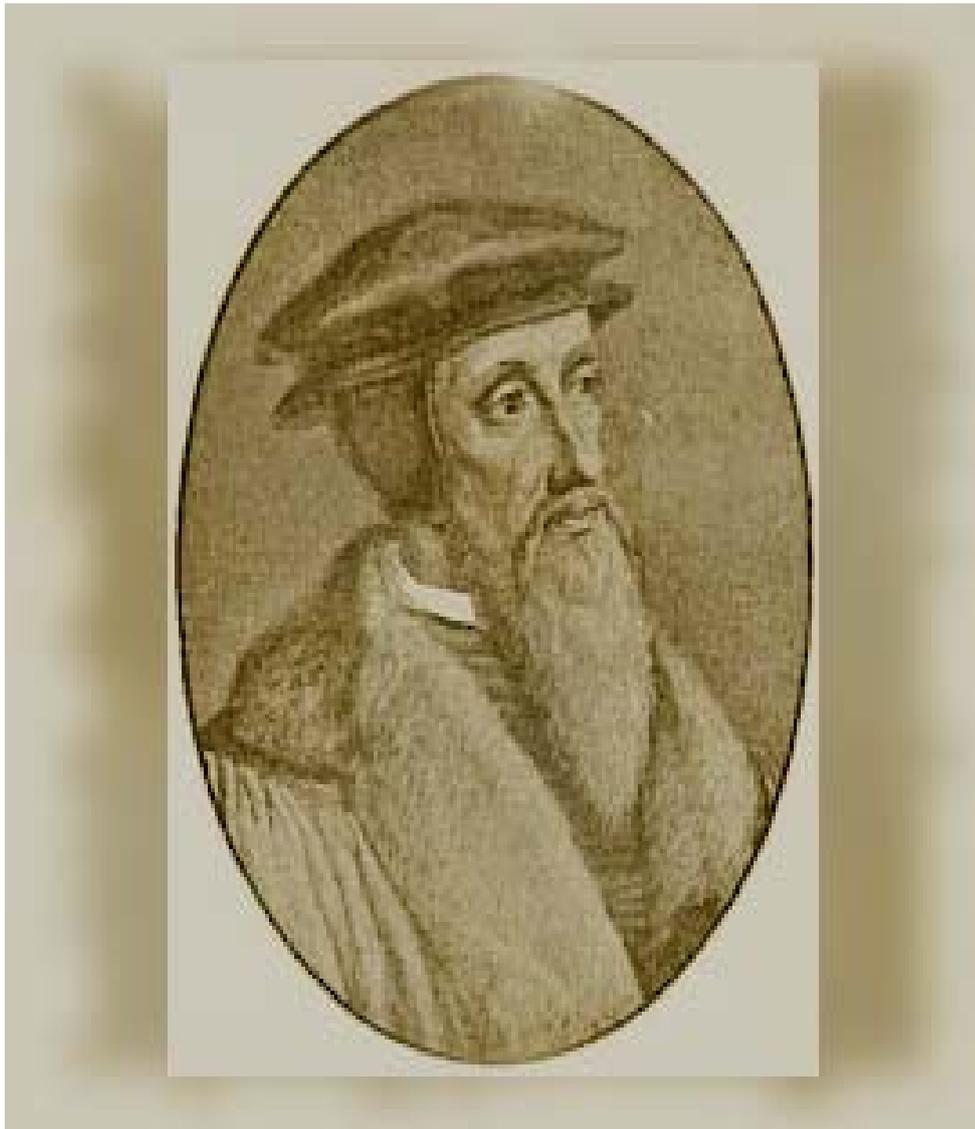
## Anhang 3 - Martin Luther



## Anhang 4 - Heinrich VIII.



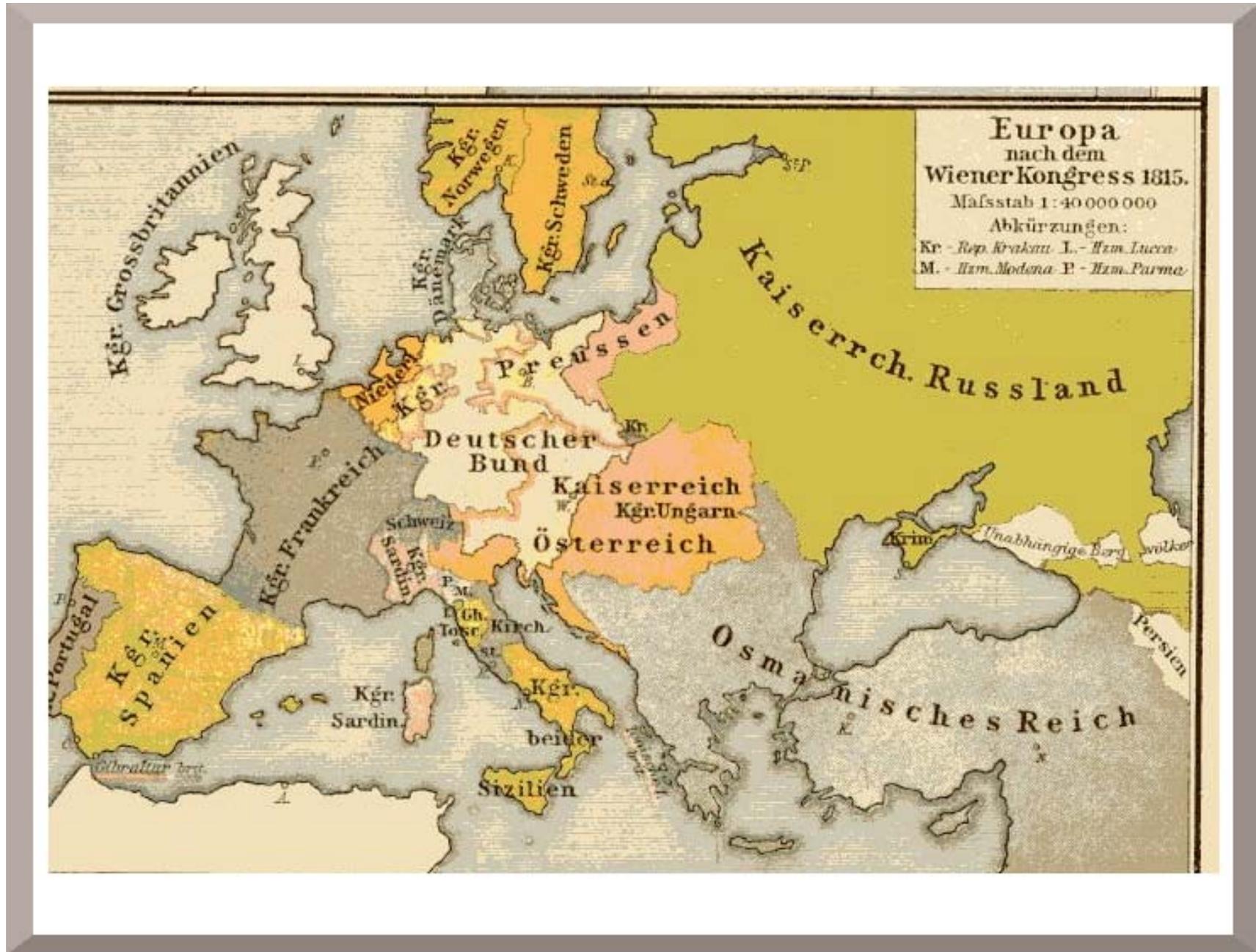
## Anhang 5 - Johannes Calvin



# Anhang 6



## Anhang 7 - Europa nach dem Wiener Kongress 1815





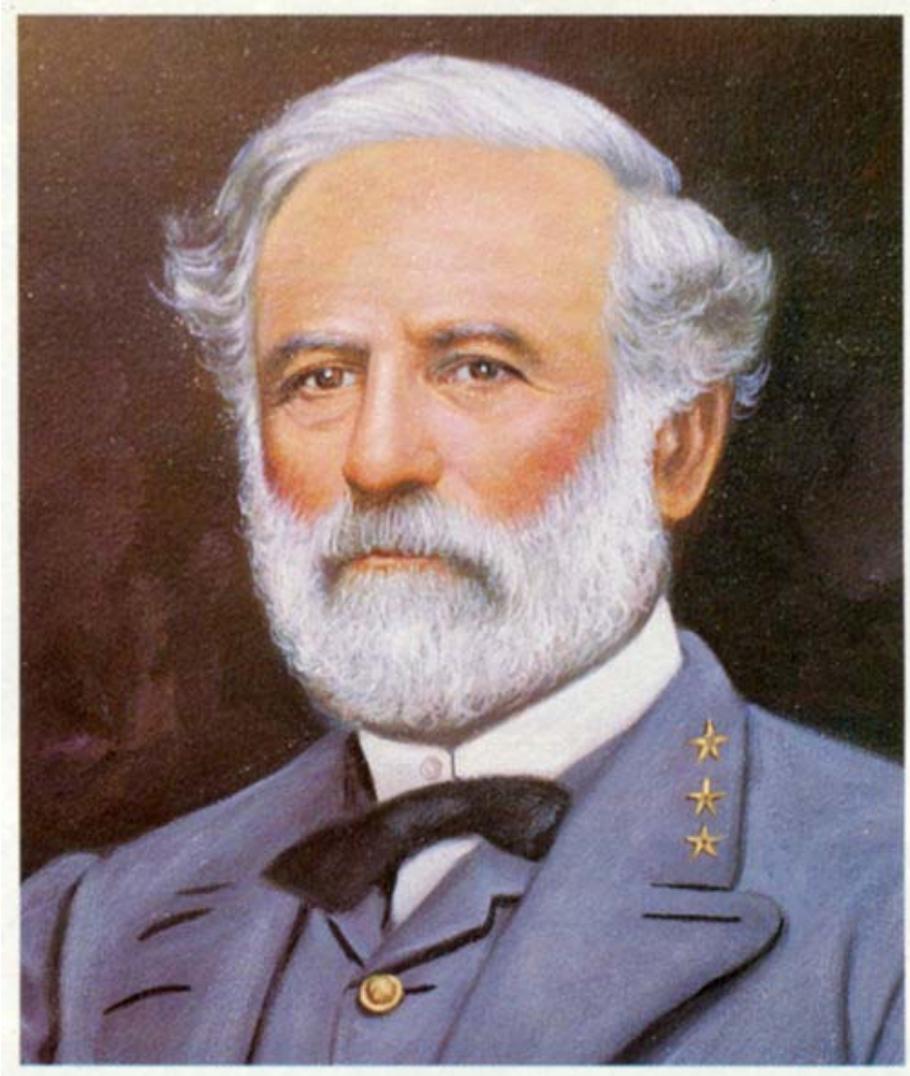
## Anhang 9 - Proklamation des Deutschen Kaiserreiches im Spiegelsaal von Schloss Versailles



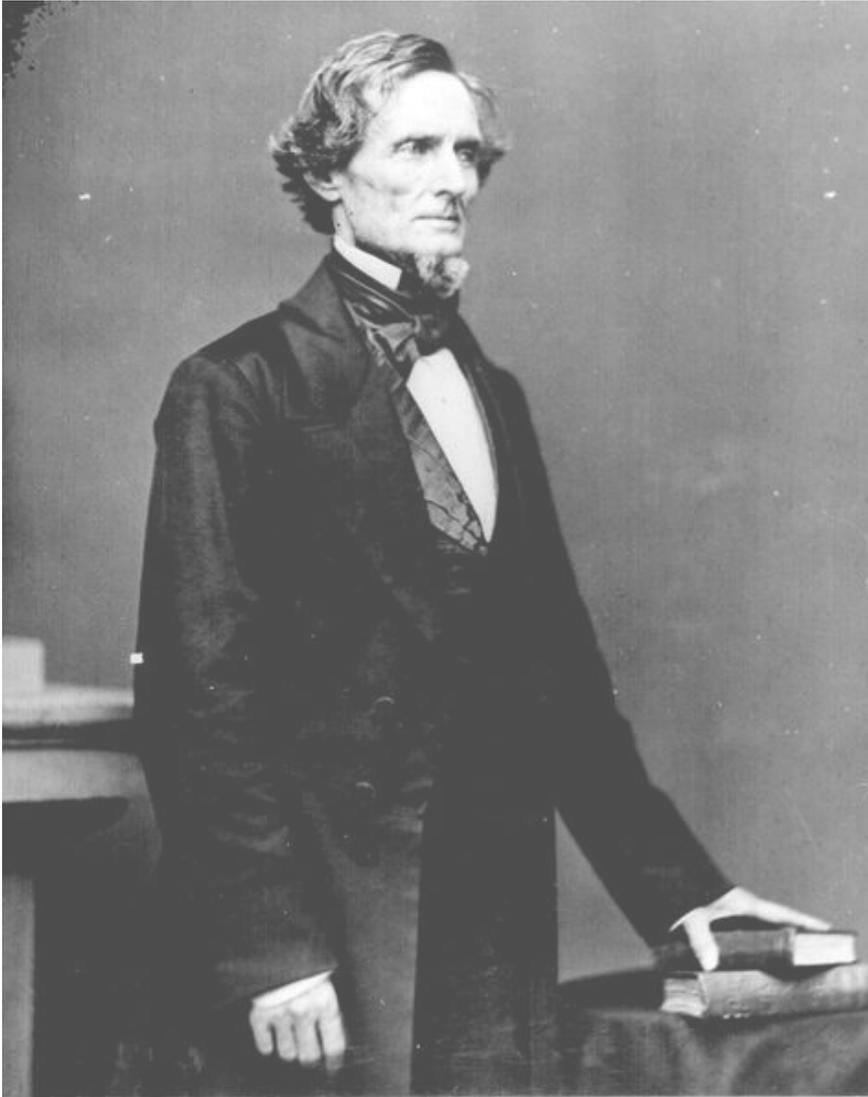
## Anhang 10 - Ulysses Grant



## Anhang 11 – Robert Lee



## Anhang 12 – Präsident Jefferson Davis



## Anhang 13 - Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten 1776



# Anhang 14 - Europa zur Zeit Napoleon Bonapartes



## Quellenverzeichnis

1. [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)
2. [www.wikipedia.pl](http://www.wikipedia.pl)
3. [www.wikimedia.de](http://www.wikimedia.de)
4. [www.wikicommons.de](http://www.wikicommons.de)

## Abbildungsverzeichnis:

5. Handel zwischen Ost und West im 15. Jh.
6. Die Entdeckungsreisen
7. Dreieckshandel
- 4, 5, 6, 7, 8, 9, Kunstwerke der Renaissance
10. Schematische Darstellung eines Renaissance – Bauwerkes
11. Zeichnung „Inhalt zweierlei Predigt“
12. Landkarte
13. Der Prager Fenstersturz
14. Die Wirtschaftsform der Merkantilismus
15. Der Hof von Versailles
16. Hinrichtung Karls I.
17. Oliver Cromwell
18. Wilhelm von Oranien
19. Karl I.
20. Jakob II.
21. Ludwig XIV.
22. Friedrich II.
23. Polen vor und nach den Teilungen
24. Russische Eroberungen 1721
25. Peter der Große
26. Katharina II.
27. Friedrich II. der Große
28. Maria Theresia
29. Landkarte „Wirtschaftsdualismus in Europa“
30. Britische Kolonien in Nordamerika 1775
31. Schema „Die amerikanische Verfassung 1787“
32. Schema „Ursachen der Französischen Revolution“
33. Sturm auf die Bastille
34. Alexander I.
35. Lord Robert Castlereagh
36. Klemens von Metternich
37. Karl Nesselrode
38. Charles de Talleyrand
39. Wilhelm von Humboldt
40. Landkarte „Europa“
41. Revolution 1848/49 in Europa
42. Märzrevolution in Deutschland

43. Einigung Italiens
44. Symbolische Darstellung der Einigung Deutschlands
45. Die Reichsverfassung von 1871
46. Europäische Kolonien in Afrika
47. Foto: Ein Europäer in Afrika
48. Karikatur „Die Kolonialmächte in China“
49. Karikatur „Der Koloss von Rhodos“
50. Stumme Karte
51. Ku-Klux-Klan
52. Bild – Ende des Sezessionskrieges
53. Diagramm „Die soziale Frage“
54. Schema „Deutschland Bündnisverträge“
55. Rüstungsausgaben 1905-1913
56. Triple-Allianz und Triple-Entente
57. Stumme Karte „Europa“
58. Diagramm „Die Ursachen des Ersten Weltkrieges“
59. Karl Marx
60. Friedrich Engels
61. Otto von Bismarck
62. Abraham Lincoln
63. Stumme Karte „Die Welt“

## **Literaturverzeichnis**

1. „Europa im Aufbruch – vom Spätmittelalter bis zur Französischen Revolution“, Schrödel Schulbuchverlag, Hannover 1995
2. „Geschichte und Geschehen 8“, Klett Verlag, Stuttgart 1997
3. „Geschichte und Geschehen 9“, Klett Verlag, Stuttgart 1988
4. „Geschichte und Geschehen“, Band 2, Klett Verlag, Stuttgart 1995
5. „Geschichte und Geschehen“, Band 3, Klett Verlag, Stuttgart 1999
6. „Geschichte Plus 7/8“, Volk und Wissen Verlag, Berlin 2000

# Wörterbuch:

Abendmahl n – wieczerza  
Abgeordnete(n) m – deputowany  
Ablass (‘sse) m – odpust  
Abolitionismus m – abolicjonizm  
Absatzmarkt m – rynek zbytu  
Absolutismus m – absolutyzm  
Anarchismus m – anarchizm  
Angehöriger m – członek załogi, rodziny  
Anschluss (es) m – połączenie  
Anspruch (‘e) m – wymaganie, roszczenie  
Aristokratie f – arystokracja  
Aufhebung (en) f – zniesienie  
Ausrufung f – zwołanie  
Ausstattung (en) f – zaopatrzenie  
Bankett n – bankiet  
Bankrott (e) m – bankructwo  
Befreiung f – oswobodzenie  
Beschuss (‘e) m – ostrzał  
Besteuerung (en) f – opodatkowanie  
Betrieb (e) m – zakład  
Blockabsatz (‘e) m – obcas (typu słupek)  
Bundesrat m – rada związkowa (federalna)  
Bundesstaat m – państwo federalne (związkowe)  
Bundestag m  
Bündnisvertrag (‘e) m – umowa/pakt/układ wojskowo-polityczny  
Bürgerkrieg (e) m – wojna mieszczańska  
Buße f – skrucha  
Dampfmaschine (n)f – maszyna parowa  
Dampfschiff (e) n – statek parowy  
Diesseits n – ta strona  
Dreibund m – trójprzymierze  
Dreieinigkeit f – Trójca  
Dreikaiserabkommen n – układ trzech cesarzy  
Dualismus m – dualizm  
Dynastie (n) f – dynastia  
Einschränkung (en) f – ograniczenie  
Eisenpflug (‘e) m – pług żelazny  
Erprinze m – dziedzic  
Erlass (sse) m – dekret  
Erlösung f – wybawienie, zbawienie  
Erlöser m – zbawiciel  
Erz (e) n – kruszec  
Erzherzog (‘e) m – arcyksiążę  
Eucharistie f – eucharystia  
Exekutive f – władza wykonawcza  
Exkommunikation f – ekskomunika  
Feg(e)feuer (s) n – czyściec  
Firmung f – bierzmowanie  
Fronde f – fronda  
Frondienst (e)m – pańszczyzna  
Fürsorge f – piecza

Gegenreformation f – kontrreformacja  
 Gemeinwesen n – wspólnota  
 Gewaltenteilung (en) f – podział władz  
 Gewölbebogen (ö)m – sklepienie łukowe  
 Gewölberippe (n) f – sklepienie żebrowe  
 Grundrecht (e) n – prawa podstawowe  
 Güte f – dobroć  
 Handwerk (e) n – rzemiosło  
 Hauptzweck m – główny cel  
 Herrscherhaus (häuser) n – dom panujący  
 Hinblick m (auf) – ze względu na  
 Hinrichtung (en) f – stracenie  
 Hoheit (en) f – majestat  
 Humanismus m – humanizm  
 Inflation f – Inflacja  
 Intendent (en) m – intendent  
 Judikative f – władza sądownicza  
 Kanzler m – kanclerz  
 Kardinal (näle) m – kardynał  
 Kasten (‘s) m – skrzynka  
 Kinderarbeit f – praca dzieci  
 Klerus m – kler  
 Konföderation (en) f – konfederacja  
 Konkurs (e) m – upadłość  
 Konservatismus m – konserwatyzm  
 Kontinentalkongress m – kongres kontynentalny  
 Kornzehnt m – dziesięcina zbożowa  
 Künstler m – artysta  
 Kunstwerk (e) n – dzieło sztuki  
 Kuppel (n) f – kopuła  
 Laie (n)m – świecki  
 Legimität f – legitymizm  
 Legislative f – władza ustawodawcza  
 Lohnsenkung (en) f – obniżka płac  
 Majestät (en) f – majestat  
 Mäzen (e) m – mecenat  
 Mehrheitbeschluss m – uchwała większości  
 Messe (n) f – msza  
 Nepotismus m – nepotyzm  
 Oktroyierung f – oktrojowanie  
 Pfarrer m – proboszcz  
 Pfarrerbesoldung (en) f – pobory proboszcza  
 Pracht f – przepych  
 Privileg (ien) n – przywilej  
 Produktivitätssteigerung f – wzrost produkcji  
 Profitsteigerung f – wzrost zysku  
 Rechtfertigung f – usprawiedliwienie  
 Regierungsform(en) f – forma rządu  
 Restauration f – restauracja  
 Richtschnur (en) f – zasada  
 Rohstoffquelle f – źródła surowców  
 Rückversicherungsvertrag (‘e) m – traktat asekuracyjny  
 Sakrament (e) n – sakrament  
 Schleuder (n) f – proca

Schönheit (en) f – piękność  
Schriftreform (en) f – reforma pisma  
Schuld (en) f – dług  
Senat m – senat  
Sezession (en)f – secesja  
Sezessionskrieg m – wojna secesyjna  
Sicherstellung f – zabezpieczenie  
Sklavenhandel m – handel niewolnikami  
Spitzenjabot (s) n – żabot  
Stand (‘e) m – stan  
Ständevertreter m – przedstawiciel stanu  
Stempelsteuer (n) f – podatek stęplowy  
Steuer (n) f – podatek  
Sturm (‘e) m – szturm  
Sturz (‘e) m – upadek  
Suprematsakte f – akt o supremacji  
Taufe f – chrzest  
Titulierung f – tytulatura  
Überlieferung f – przekaz  
Überproduktion (en)f – nadprodukcja  
Umsetzung f – przesada  
Umstand (‘e) m – okoliczności  
Unterbrechung f – przerwa, przesój  
Unterhaus n – izba niższa  
Unterseeboot (U-Boot) (e) n – łódź podwodna  
Untertan (en) m – poddani  
Unvollkommenheit (en) f – niedoskonałość  
Verelendung f – zubożenie  
Verlust (e) m – zguba  
Verminderung f – zmniejszenie  
Vertreter m – przedstawiciel  
Verwaltung (en) f – zarząd  
Verzeichnis (se) n – wykaz  
Vetorecht n – prawo weta  
Volksabstimmung f – referendum  
Vorliebe (en)f – szczególne upodobanie  
Vorsehung f – opatrność  
Wahlgesetz n – ordynacja wyborcza  
Wahlrecht n – prawo wyborcze  
Wirtschaftssystem n – system gospodarczy  
Wohlfahrt f – dobrobyt  
Wohltat f – dobrodziejstwo  
Zensur f – zensus  
Zoll m – cło  
Zunahme (n) f – wzrost  
Zweibund m – dwuprzymierze  
Zwischenhändler m – pośrednik w handlu

## VERB

abhelfen – zapobiegać  
abschütteln – strząsać, pozbywać się  
annektieren – anektować  
anschliessen – zabezpieczać  
aufgehen – wchodzić  
aufzwingen – narzucać  
ausdehnen – rozszerzać, rozciągać  
bedrohen – zagrażać  
bekunden – okazywać  
beschenken – obdarzać  
beschränken – ograniczać  
bestätigen – potwierdzać  
bewaffnen – uzbrajać  
durchführen – przeprowadzać  
einführen – wprowadzać  
einteilen – dzielić  
erben – dziedziczyć  
erhalten – otrzymywać  
erheben – podnosić  
erlassen – darować  
ermutigen – dodawać odwagi  
erreichen – osiągać  
erstrecken (sich) – rozciągać się  
fördern – popierać  
glauben an – wierzyć w  
irren (sich) – mylić się  
lenken – kierować  
misstrauen – nie ufać  
misstrauisch machen  
prägen – bić, wybijać  
proklamieren – proklamować  
rauben – rabować  
regeln – uregulować  
schaffen – tworzyć  
stammen aus – pochodzić z  
sterben nach – umierać na  
treffen (sich) – spotykać  
vereinigen – jednoczyć  
vergnügen (sich) – bawić się  
verheiraten – ożenić się  
verkuppeln – swatać  
verringern (sich) – zmniejszać  
verschärfen – zaostrzać  
versperren – zagradzić  
verursachen – spowodować  
vorantreiben – przyspieszać